

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,50



**FISA-WM in Aiguebelette (FRA)
World-Masters in Hazewinkel (BEL)
ÖM in Villach-Ossiachersee**

19. September 2015 • Wien-Heldenplatz

Ruderfinale „SUPERTALENTE 15“ TAG DES SPORTS



Titelbild

Geschafft – sowohl Magdalena Lobnig im Frauen-Einer als auch Paul und Bernhard Sieber im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier – jeweils mit dem 3. Platz im B-Finale – holten sich bei der WM in Aiguebelette (FRA) die Qualifikation für die Olympischen Spiele in RIO 2016 – herzliche Gratulation!

4 Capital Cup 2015/2016

Daniel Drobil

5 44. Traunsee-Regatta

Wolfgang Öhlinger

6 Achtersprint uns Wikinger Horn

Peter Bruckmüller

7 FISA-WM Aiguebelette (FRA)

Julia Fuchs

10 FISA-WM 2019 in Linz-Ottensheim

Presse ÖÖRV

11 EM der Universitäten

Dr. Michael Zyskowski

12 World-Rowing-Masters-Regatta

Thomas Drucker

13 Österr. Meisterschaften

Erwin Fuchs

19 Sternfahrten 2015

Alfred Kschwendt

20 Verbandswanderfahrt 2015

Hans-Heinrich Busse, Fritz Stowasser

21 Wanderrudern aktuell

Fritz Stowasser

ERGEBNISSE

15. STAW-Sprintregatta

88. Österr. Staatsmeisterschaften
Österreichische Meisterschaften
58. Österr. Juniorenmeisterschaften
43. Österr. Schülermeisterschaften

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTS WERFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Beim SUPERTALENT 2015 (am Tag des Sports in Wien am Heldenplatz) kämpften 32 junge Talente um die begehrten Trophäen.

Bei den Mädchen war der RV STAW tonangebend – sie holten im Finale die Plätze eins, zwei, fünf und sechs:

1. RV STAW (Larissa Kierein) 57.1
2. RV STAW (Ricarda Fröhlich) 57.4
3. RC Wels (Sophie Damberger) 57.8
3. WRC Pirat (Lara Wenka) 57.8
5. RV STAW (Patricia Nowak) 58.0 (VL 56,7)
6. RV STAW (Hanna Wiesinger) 58.7 (VL 58,3)
6. RC Wels (Viktoria Weber) 58,3* – zeitgleich mit Hanna Wiesinger im Vorlauf, 8. LRV Ister (Pia Seyringer) 1:00.4, (VL 59,0) 9. LRV Ister (Eva Maschek) 1:00.4 (VL 1:00,2), 10. WRC Pirat (Viktoria

- Bellak) 1:01.5 (VL 1:00,7), 11. LIA (Isabel Reiter) 1:03.7 (VL 1:04,1), 12. RV STAW (Magdalena Hornacek) 1:05.6 (VL 1:03,7), 13. LIA (Chiara Langegger) 1:06.8 (VL 1:03,1), 14. LIA (Laura Ritter) (VL 1:05,9), 15. LIA (Mariella Langegger) (VL 1:06,5), 16. LIA (Ina Gönner) VL 1:07,6.

Bei den Burschen war das Feld über die 250 m sehr ausgewogen was die Platzierung der diversen teilnehmenden Vereine betrifft:

1. WRV Austria (Daniel Vogler) 45.6
2. WRK Donau (Paul Türke) 46.8
3. URV Wallsee (Armin Zabrowski) 48.4
4. LIA (Valentin Grüll) 48.7
5. LIA (Laszlo Hannig) 49.9
6. LIA (Edward Miasnikov) 55.4
7. LIA (Markus Dangl) 53.1 (VL 52,8), 8. WRV Austria (Julian Vogler) 54.5 (VL 54,2), 9. LIA (Leon Vuckovic) 57.0 (VL 56,7), 10. WRC Pirat (Moritz Grell) 57.1 (VL 56,9), 11. WRK Donau (Tim Adang) 57.4 (VL 57,6), 12. LIA (Ari Kessler) 1:00.6 (VL 1:00,2), 13. LIA (Michi Edinger) VL 1:00,9, 14. LIA (Oliver Kropik) VL 1:03,2, 15. WRK Donau (Karl Wagemann) VL 1:05,9, 16. WRK Donau (Philip Vanderspruit) VL 1:07,6.

Nach den durchaus beeindruckenden Rennen auf der Sportbühne konnten viele Besucher beim Repräsentationszelt des ÖRV den jungen Talente gratulieren. Etwa 300 Besucher wurden auf den Rudergeräten betreut und viele waren interessiert am Rudersport.

Wolfgang Sigl



17. Oktober

11. Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein (WRC Pirat)

7. November

Capital Cup Zagreb – Sava

2016

24. Jänner

27. Internationale Österr. Indoor-Rudermeisterschaften (ÖVM)
ÖRV – Wiener Ruderverband

13. März

Frühjahrslauf Wien – Gänsehäufel

2. April

RUDERTAG DES ÖRV – Krems
Capital Cup Budapest

9. April

Inn-River-Race Passau

10. April

Anrudern des ÖRV – Graz

15. bis 17. April

FISA WORLD ROWING CUP I
Varese (ITA)

16. April

Zehn/Zwanzig-Kilometer Mondsee

22. bis 24. April

EUROW Int. RR Linz-Ottensheim

23. April

Capital Cup Bratislava
1. Sternfahrt URV Pöchlarn

5. Mai

37. Salzburger Sprint-R (ÖVM)

**Redaktionsschluss RR 8/2015:
27. November 2015**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, ÖRV, Kral, Drobil, Sigl,
WLI, DHO, Stowasser, Haselroida

Verlagsort: Wien **P. b. b.**

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.

(Präsidium: Helmar Hasenöhrl,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Mag. Andreas Altenhuber, Horst
Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,

in Anlehnung an eine berühmt gewordene Zeitungsschlagzeile, könnten wir mit den Schlagwörtern „Wir sind Weltmeisterschaft“ und „Wir sind Olympia“ aufmachen.

Mittlerweile ist es schon wieder über ein Monat her, aber die Freude über das Erreichte bei der Weltmeisterschaft in Aiguebelette (FRA) ist noch immer überwältigend. Zwei ÖRV Boote konnten sich für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im nächsten Jahr qualifizieren. Alle Olympia-startplätze waren heiß umkämpft und mit enormen Kampfgeist und dem bedingungslosen Willen zu Olympia kommen zu wollen, konnten sich Magdalena Lobnig im Frauen-Einer und Bernhard und Paul Sieber im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier diese beiden Plätze sichern. Der Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne ist leider nur um einen Platz an der Qualifikation gescheitert. Bitte lesen Sie den Bericht im Blattinneren (Seiten 7 bis 9).

Am Montag nach der WM entschied der FISA-Kongress in Chambéry (FRA), die Weltmeisterschaft 2019 in Österreich auszutragen. Es war eine ganz besondere Freude und Ehre für uns, dass uns die Delegierten aus aller Welt mit einer überwältigenden Mehrheit den Vorzug gaben. Dies ist der hervorragenden Arbeit des Organisationsteams zu verdanken, den tollen Erfahrungen, die die internationale Ruderwelt bereits bei Großveranstaltungen in Ottensheim gemacht hat und auch den öffentlichen Stellen in Österreich und Oberösterreich, die es uns erlauben, das Ruderzentrum in Ottensheim weltmeisterschaftstauglich zu machen. Besonderes Augenmerk wird auf die nachhaltige Nutzung gelegt und dadurch wird der österreichische Rudersport für viele Jahrzehnte von den Umbauten profitieren.

Seit der Weltmeisterschaft fanden in ganz Österreich viele wichtige Regatten statt, die allesamt problemlos durchgeführt werden konnten. Dafür möchte ich allen Regattaveranstaltern herzlich danken. Die Organisation und Durchführung der Regatten stellen einen enormen Aufwand da und sind für uns Ruderer von großer Bedeutung und ich danke allen, die mithelfen, diese Veranstaltungen zu organisieren und zu Festen des Rudersports zu machen.

Am vergangenen Wochenende haben die Rennmannschaften mit der Vorbereitung für die kommende Saison begonnen. Gemeinsam mit den Olympiabooten trainieren auch jene, die sich für die Restquotenregatta vorbereiten. Es gibt durchaus realistische Chancen, dass sich die eine oder andere Mannschaft noch einen Quotenplatz holen kann. 2016 werden in einer noch nie dagewesenen Regatta die Junioren, nichtolympischen Bootsklassen und die U23 gemeinsam ihre Weltmeisterschaften abhalten. Die Vorbereitungen unserer Mannschaften haben ebenfalls schon begonnen und wir werden einige chancenreiche Boote an den Start bringen.

Ich wünsche Euch einen schönen Herbst und noch viele schöne Stunden im Ruderboot!

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident

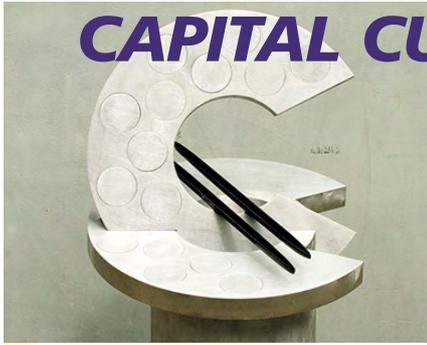


Bootswerft

Max Schellenbacher



CAPITAL CUP 2015/2016



Der Blick in den Osten – also alles, was mal hinter dem Eisernen Vorhang war – ist oftmals noch verschleierter. Trotz der manchmal deutlich geringeren Distanzen zu Regatten bevorzugen österreichische Rudervereine die Teilnahme an bewährten Veranstaltungen in bekannten, vom Gefühl her näheren Regionen. Traditionen beibehalten ist gut – der Ruderhorizont hört aber dort nicht auf. Der Capital Cup soll (nicht nur) der österreichischen Ruderwelt helfen, neue Kontakte, neue Freunde und neue Herausforderungen zu finden.



Die Präsidenten der Ruderverbände Ungarns, der Slowakei und Österreichs unterschrieben Anfang März bei den Ungarischen Indoor Meisterschaften in Győr die Vereinbarung zum neu ins Leben gerufenen Capital Cup.

Ein transnationaler Achtercup auf attraktiven Strecken in den Zentren der Hauptstädte soll den Rudersport in bestmöglicher Form bewerben, gemeinsame Kräfte

zu Synergien bündeln und den Austausch zwischen Ruderinnen und Rudern der veranstaltenden Nationen und ihrer Nachbarländer fördern.

Horst Nussbaumer als Sprachrohr aller Präsidenten: „Wir sind sehr froh über alle Initiativen, welche die Attraktivität unseres Rudersports erhöhen. Besonders Achterrennen tragen sehr stark dazu bei, unseren Sport gut zu positionieren, große Zuschauermassen anzuziehen, und lassen sich auch medial gut vermarkten. Der völkerverbindende Gedanke, in den drei benachbarten Hauptstädten die Regattaserie zu veranstalten, hat einen ganz besonderen Charme. Wir hoffen, hiermit eine große Tradition zu begründen!“

Die Erstaustragung des Capital Cups lief erfolgreich und zwischenfallfrei über die Bühne der alles verbindenden Donau, 100 Achter aus Deutschland, Kroatien, Polen, Italien, Ungarn, Slowakei und Österreich nahmen teil.

Die Stationen

Teil 1: Budapest, 4.500 m auf der Donau (Budapest Cup Regatta)

Teil 2: Bratislava, 7.800 m auf der Donau (Univerzitna Regatta)

Teil 3: Wien, 6.000 m auf dem Donaukanal (wienerachter)

Ein Handicap-System gewährte Gleichheit zwischen Geschlechtern und der neu auftretenden „Problematik“ Riemen-/Doppelachter.

Im Rennen um die Gesamtwertung ergaben sich so spannende Wettkämpfe. Während zwei ungarische Achter aus Budapest und Győr den Sieg untereinander ausmachten, war der Dreikampf zwischen dem V8 Wien, dem Achter des Slowakischen Ruderverbandes und dem X8, einem Wiener/NÖ Mixed-Team, spannend bis zum letzten Kilometer.

Schlussendlich durfte bei der Siegerehrung des wienerachters im Zentrum Wiens die Mannschaft vom Spartacus Evezös Club Győr den 20 kg schweren Siegerpokal stemmen. 44:47,50 min brauchte der Männerachter für die ge-

samt 18.300 m – eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 24,5 km/h gegenüber dem Ufer!

Der zweite Platz ging abgesichert an Csepel EK aus Budapest (45:50,8 min), den dritten Platz konnte der X8 für sich behaupten (46:32,2 min) – nur 21 Sekunden trennten Platz drei von fünf.

Ausblick 2016

Einige Neuerungen und vor allem eine vierte Nation werden den Capital Cup 2015/16 bereichern – der nächste Capital Cup startet noch 2015!

Kroatien mit seiner Hauptstadt Zagreb wird vierte Station beim Capital Cup. HAVK Mladost, der Heimatverein der Sinkovic Brüder, ist Veranstalter.

Bratislava verlängert seine Regatta auf die Distanz der traditionellen Devin-Bratislava-Regatta, 11 km sind zu bewältigen.

Ein Altershandicap wird eingeführt. Sämtliche Masterskategorien haben die Chance, zu gewinnen. Drei der vier Regatten müssen beendet werden.

Ein Punktesystem (Prozent der Siegerzeit=Punktezahl) ermittelt den Sieger.

Tourdaten

Stage 1 – Kroatien/Zagreb

7. November 2015, HEAD OF SAVA, Länge: 4.000 m stromauf, Strömung: 3–5 km/h, Veranstalter: Hrvatski Akademski Veslacki Klub MLADOST

Stage 2 – HUNGARY/Budapest

2. April 2016, BUDAPEST CUP REGATTA, Danube, 4.500 m stromab, Strömung 2–4 km/h, Veranstalter: Danubius Nemzeti Hajós Egylet

Stage 3 – SLOVAKIA/Bratislava

23. April 2016, DEVIN-BRATISLAVA, Danube, 11.000 m stromab, Strömung 5–7 km/h, Veranstalter: Slovakian Rowing Federation

Stage 4 – AUSTRIA/Vienna

21. Mai 2016, WIENERACHTER, Donaukanal, 6.000 m stromab, Strömung 6–8 km/h, Veranstalter: WRC Pirat

Weitere Infos: info@capitalcup.eu

Daniel Drobil



11. Juli 2015 · Gmunden/Traunsee

44. Traunsee-Jugendregatta 26. Traunsee-Mastersmeeting

Jugendwertung an den WSV Ottensheim

Masterswertung an den 1. WRC LIA

Zum 44. Mal fand heuer die Traunsee-Regatta in Gmunden statt, das Masters Meeting wurde in der 26. Auflage durchgeführt. Nach acht erfolgreichen Jahren unter Regattaleiter Rainer Holzhaider kam es heuer in dieser Position zu einem Wechsel, jedoch erhielt ich – Wolfgang Öhlinger – von vielen in der Mitorganisation der Regatta durch erfahrene Vereinsmitglieder die beste Unterstützung, vor allem am Regattatag, aber auch in der Vorbereitung.



Start zum Masters-Mix-Doppelzweier am Traunsee

Das Rekord-Meldeergebnis des Vorjahres bei den Jugendlichen konnte leider nicht erreicht werden, die Abwesenheit der Kärntner fiel auf, immerhin hatten wir mit Gerhard Oberrauner einen Regattasprecher von dort! Die Teilnahme bei den Masters war hingegen rekordverdächtig. Der Einladung an die älteren Semester zur Ermittlung ihrer Meister waren immerhin 21 Vereine gefolgt.

Während sich der See die letzten Jahre eher von der welligen Seite gezeigt hatte, war er heuer auch in der Früh schon glatt

und ließ perfekte Bedingungen für eine Seenregatta erwarten. Den Rest des Tages herrschten gute Wettfahrtbedingungen, sodass alle Rennen unter der Anleitung der von Walter Angermayr souverän geleiteten Jury nach Zeitplan ohne Verzögerungen durchgeführt werden konnten.

Bei der Jugend stellte einmal mehr der WSV Ottensheim das größte Team, das 13 Läufe für sich entscheiden konnte. Der klare Sieg in der Mannschaftswertung war die logische Folge, womit der neue Wanderpokal von ÖRV-Präsident und Ehrenmitglied des GRV Horst Nussbaumer erstmals nach Ottensheim ging. Platz zwei in der Jugendwertung ging an Ister Linz, gefolgt vom GRV.

Bei den Masters hatte LIA Wien, wie schon die letzten Jahre wieder am öftesten den Bugball vorne. Damit ging der vom Gmündner Ruderverein gegebene Peter-Bahniczek-Gedächtnispreis VI endgültig nach Wien. Platz zwei ging an den Wiener RK Donau, Platz drei an den RC Mondsee.

Großer Gewinner bei den Männern war auch heuer Raimund Haberl mit fünf Laufsiegen und vier ÖMM-Titeln. Bei den Frauen fielen Eva Hauer-Pavlik, Andrea Christ (M-B 4x, M-B/C 2x) und Mirta Buchinger-Cvar (M-A 2x, M-A 1x) mit zwei ÖMM-Titeln auf.

Das Organisationsteam des Gmündner RV war wieder rundum bemüht, um nicht nur eine sportlich einwandfreie Rennabwicklung zu gewährleisten, sondern auch Aktive und Betreuer mit einem Buffet voller hausgemachter Köstlichkeiten zu versorgen.

Die Siegerehrung unter Mithilfe von NÖ-

LRV-Präsident Klaus Königer, GRV-Obmann Klaus Reingruber und Bürgermeister der Stadt Gmunden Stefan Krapf fand heuer eine Meisterschaft entsprechend auf einem Siegersteg vor dem wunderschönen Traunseepanorama statt und sorgte für tolle Siegerfotos!

Die Masters-Meister 2015

Masters-Männer-Doppelzweier

A: RGM PIR/LIA (Stellmer Simon, Lahrz Fabian)

B: RV Wiking Spittal (Moser Martin, Schützelhofer Markus)

C: WRC Donaubund (Milodanovic Marko, Kral Andreas)

D: WRK Donau (Bertagnoli Josef, Vogel Walter)

F: 1. WRC LIA (Haberl Raimund, Mosek Robert)

Masters-Frauen-Doppelvierer

B: RGM ARG/DBU/PIR (Hauer-Pavlik Eva, Christ Andrea, Görig Gerda, Thonhofer Elvira)

C: RV Wiking Bregenz (Siess Bettina, Florian Heidi, Längle Judith, Simma-Laib Ute)

Masters-Männer-Vierer-ohne

C: 1. WRC LIA (Kokas Laszlo, Schreiner Matthias, Mosek Robert, Haberl Raimund)

Masters-Männer-Einer

A: WRC Donaubund (Milodanovic Marko)

D: 1. WRC LIA (Haberl Raimund)

Masters-Frauen-Doppelzweier

A: 1. WRC LIA (Buchinger-Cvar Mirta, Stuby Claudia)

B: WRK Argonauten (Hauer-Pavlik Eva, Christ Andrea)

Masters-Männer-Doppelvierer

B: Linzer RV Ister (Hinterer Heimo, Derflinger Franz, Stekl Phil, Sames Gunther)

D: 1. WRC LIA (Schreiner Matthias, Popovic Nikola, Kokas Laszlo, Haberl Raimund)

E: RGM NOR/WEL/PIR (Inmann Peter, Stuppan Willibald, Müllner Gerhard, Tesarik Christian)

Masters-Frauen-Einer

A: 1. WRC LIA (Buchinger-Cvar Mirta)

B: Gmündner RV (Schustereder Karola)

C: WRV Austria (Ebert Veronika)

Wolfgang Öhlinger



29. August 2015 • Linz-Ottensheim

Achtersprint ums Wikingier Horn

RV Wiking Linz erfolgreichster Verein

Am Samstag, 29. August, war es soweit. 18 Achtermannschaften mit fast 200 aktiven Ruderern stellten sich auf der WM-verdächtigen Regatta-Strecke in Linz-Ottensheim erstmals dem Kampf ums Wikingier Horn. Bei der vom Ruderverein Wiking Linz veranstalteten Sprintregatta wurde in einem spannend angelegten K.O.-System in fünf Kategorien der Gewinner des Wikingier Horns ermittelt.



Der Männer-Achter der RGM WLI/OTT/SEE gegen den Passauer RV

Tagesbestzeit und damit auch den Sieg in seiner Kategorie erruderte der Männerachter der RGM RV Wiking Linz/WSV Ottensheim/RV Seewalchen (Johannes Hofmayr, Xaver Meusburger, Charly Sinzinger, Felix Panzer, Lukas Sinzinger (alle WLI), Johannes Grantl, Julian Schöberl (OTT), Lukas Pichler (SEE), St. Konrad Hultsch)). In einem spannenden Finallauf konnte sich die Mannschaft gegen den Achter des Passauer RV durchsetzen. Auf Rang drei landete in dieser stark besetzten Klasse der Wiking-Achter, gebildet aus jungen und älteren ehemaligen international erfolgreichen Wiking-Ruderern.

Nicht minder spannend verlief der Kampf um den Titel in der Juniorenkategorie. Die Juniorinnen des Veranstaltervereins RV Wiking setzten sich gegen die lokalen Konkurrentinnen aus Ottensheim durch. Auf Platz drei landete die RGM STAW/Donau Wien.



Der Juniorinnen-Achter des RV Wiking Linz

Die Revanche für die Niederlage der Ottensheimer Mädchen gelang den Bur-schen. Die Junioren des WSV Ottensheim mussten sich zwar gehörig anstrengen, ruderten aber dann doch den Sieg gegen die im Schnitt um zwei Jahre jüngeren Kollegen des RV Wiking nach Hause.

Zwei Boote waren in der Frauen-Kategorie am Start. Die RGM Wiking Linz/

Ottensheim/Gmunden hinterließ einen starken Eindruck. Ein Teil der Mannschaft nutzte die Regatta zum gemeinsamen Training für die Universitätseuropameisterschaft. Gegner für die Renn-gemeinschaft war der Frauen-Achter des RV Wiking Linz. Ein Masters-Boot mit ambitionierten Ruderinnen, das sich mangels Gegnerinnen dem Vergleich mit der naturgemäß überlegenen Renn-gemeinschaft stellte.

Apropos Masters-Kategorie: diese war bei den Männern stark besetzt. Erfreulich, dass sich in den verschiedenen Booten auch die ranghohen Funktionäre des RV Wiking (mit Präsident Andreas Kropf), des OÖ Landesruderverbandes (allen voran Präsident Horst Anselm) und des Österr. Ruderverbandes (mit Präsident Horst Nussbaumer und Vize Walter Kabas) ein ruderisches Stelldichein gaben. Der Sieg ging an die Mannschaft von Wiking-Präsident Andreas Kropf mit sechs weiteren Wiking-Ruderern und ÖRV-Vize Walter Kabas (von Friesen Wien) an Bord.

Begeistert zeigten sich bei der abschließenden Siegerehrung die erschienenen Ehrengäste: Sportstadtrat Stefan Giegler, Union OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Bgm. Schimböck von der Heimat-gemeinde des Veranstalters, Puchenu.

Bei der anschließenden After Race-Party, umrahmt von einem tollen Feuerwerk, kam auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz. Der perfekte Sommerabend bot den geeigneten Rahmen, noch lange gemütlich und in bester Stimmung zusammen zu bleiben. Für viele wurde es dann eher früh als spät, als sie den Weg nach Hause antraten ...

Das Resümee des Veranstaltungsleiters Boris Hultsch, für den Rennsport verantwortlicher Vizepräs. des RV Wiking Linz:

„Ein toller Event mit fast 200 Aktiven und ca. ebenso vielen Schlachtenbummlern, ein tolles Organisationsteam und herrliches Sommerwetter – danke!. Besser hätte eine Erstlingsveranstaltung nicht funktionieren können. Wir freuen auf viele Achter und Vereine bei der zweiten Auflage des Achtersprints ums Wikingier Horn – am 27. August 2016 in Linz-Ottensheim!“

Peter Bruckmüller

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei

**GROSS-
FORMATDRUCK**

ENDLICH EIN
CRM-TOOL DAS NEUE
MASSSTÄBE SETZT.

DIE NEUE GENERATION **update.CRM**

Nähere Informationen unter www.update.com

*Über 400 Kunden sind erfolgreich.

28. August bis 6. September 2015 • FISA-WM AIGUEBELETTE (FRA)

Sieber/Sieber und Lobnig holen Quotenplatz für OS RIO

Die ÖRV-Mannschaft in Aiguebelette

W 1x: Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt), Trainer Kurt Traer



W 2x: Birgit Pühringer (Ister Linz), Lisa Farthofer (WSV Ottensheim), Trainer Christoph Engl

LW 1x: Stefanie Borzacchini (LIA Wien), Trainer Carsten Hassing

LW 2x: Sara Lambing, Leonie Pless (beide WRK Donau), Trainer Carsten Hassing

LM 2x: Bernhard Sieber, Paul Sieber (beide STAW Wien), Trainer Carsten Hassing

LM 4-: Alexander Chernikov (LIA Wien), Florian Berg (Nautilus Klagenfurt), Joschka Hellmeier (WRC Pirat), Matthias Taborsky (WRC Pirat), Trainer Carsten Hassing

M 4-: Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (beide LIA Wien), Alexander Leichter, Clemens Auersperg (beide Wiking Linz), Trainer Kurt Traer

LM 2-: Dominik Sigl (WSV Ottensheim), Markus Lemp (Wiking Linz), Trainer Christoph Engl



Para-Rowing – LTA 4+: Maria Dorn (WRV Donauhört), Benjamin Strasser, Heidi Pahl, Rainer Putz, Erika Buchinger (alle Gmundner RV), Trainer Christoph Affenzeller

Mannschaftsführer: Norbert Lambing

Arzt: Dr. Richard Malousek

Therapeut: Othmar Haag

Sportwissenschaft: Barbara Wolfschluckner

Gute Leistungen am ersten Wettkampftag

Zufrieden mit ihrem Vorlauf-Sieg im Frauen-Einer zeigte sich Magdalena Lobnig. „Für den Einstieg war es ok. Ich habe mich heute nicht so gut gefühlt und auch

nicht gewusst, was auf mich zukommt, ich bin ja in den letzten Wochen keine Belastungen gefahren“, erklärte Lobnig. Von Julia Richter aus Deutschland, die bis zur 1.500 Meter-Marke in Führung lag, war die 25-Jährige nicht überrascht. Auf den letzten 500 Metern zog Lobnig dann auch an der Deutschen vorbei und holte sich den Sieg.

Im LGW-Doppelzweier waren bei den Männern 32 und bei den Frauen 26 Boote genannt, das bedeutete Viertelfinal-Modus. Mit Platz drei im Vorlauf zogen Paul und Bernhard Sieber auch souverän ins Viertelfinale ein. Den Sieg holten sich die WM-Titelverteidiger und Weltrekordhalter James Thompson und John Smith aus Südafrika.

Sicher ins Viertelfinale zogen auch Sara Lambing und Leonie Pless im LGW-Frauen-Doppelzweier ein. Mit Rang drei hinter IRL und GBR sicherten sie sich einen Platz im Viertelfinale.

Den ersten Wettkampftag hatte aus österreichischer Sicht allerdings Stefanie Borzacchini mit ihrem Vorlauf im LGW-Einer eröffnet. Und das mit Platz drei und einer sehr guten Leistung.

Der neu gebildete Vierer-ohne mit Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter und Ferdinand Querfeld belegte bei seinem ersten WM-Auftritt den sechsten Platz. „Der Start und die ersten 750 Meter waren ganz gut und es war im Grunde kein schlechtes Rennen, wir müssen versuchen den Speed nach der ersten Rennhälfte beizubehalten“, so Ferdinand Querfeld.

Ergebnisse

LW 1x: 1. GBR 7:41,99, 2. GER 7:52,50, 3. Österreich (Stefanie Borzacchini) 7:56,55 – Hoffnungslauf um den Einzug ins Semifinale A/B.

LM 2x: 1. RSA 6:23,01, 2. MEX 6:24,89, 3. Österreich (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:37,85 – weiter im Viertelfinale.

LW 2x: 1. IRL 6:57,63, 2. GBR 6:57,97, 3. Österreich (Sara Lambing, Leonie Pless) 7:05,15 – weiter im Viertelfinale.

M 4-: 1. ITA 5:50,34, 2. GBR 5:54,51, 3. ROU 5:55,65, ... 6. Österreich (Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter, Ferdinand Querfeld) 6:20,18 – Hoffnungslauf um den Einzug ins Semifinale A/B.

W 1x: 1. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:29,73, 2. GER 7:31,57, 3. NZL 7:38,89 – weiter im Viertelfinale.

Starker WM-Auftakt des LGW-Männer-Vierer-ohne

Die Taktik lautete den dritten Platz zu belegen und auf Rang drei schoben Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier und Matthias Taborsky im Vorlauf des LGW-Vierer-ohne über die Ziellinie. Auf den letzten 500 Metern zeigten die ÖRV-Athleten mit der schnellsten Zeit im Teilabschnitt jedoch noch einmal auf.

Rang sechs, aber dennoch ein gutes Rennen, zeigten Lisa Farthofer und Birgit Pühringer im Doppelzweier der Frauen. „Wir waren von der Zeit gut dabei, hinten

auf dem letzten Rennabschnitt hat und dann die Geschwindigkeit gefehlt“, analysierte Lisa Farthofer.

Pech hatten Markus Lemp und Dominik Sigl bei ihrem Vorlauf im Leichtgewichts-Zweier-ohne: Eine lose Boje behinderte sie am Start. Die letzten 1.000 Meter sind sie dann locker gerudert, um Kräfte für den Hoffnungslauf zu sparen.

Auslosungspech für Sieber/Sieber im Viertelfinale

Ein mehr als hartes Los hatten Paul und Bernhard Sieber im Viertelfinale des LGW-Doppelzweiers gezogen. Die amtierenden Europameister und Vize-Weltmeister aus Frankreich, die U23-Weltmeister 2013 und 2014 aus Deutschland, die Niederländer (Weltcup Luzern Rang sieben), die Türken (WC Luzern 8. Platz) kämpften um die drei Plätze im Semifinale.

Ergebnisse - Vorläufe

LM 2-: 1. GBR 6:40,69, 2. GER 6:45,83, 3. AUS 6:50,95, ... 5. Österreich (Dominik Sigl, Markus Lemp) 7:06,44 – weiter im Hoffnungslauf um den Einzug ins Semifinale A/B.

W 2x: 1. POL 6:47,79, 2. CHN 6:50,08, 3. FRA 6:58,59, ... 6. Österreich (Lisa Farthofer, Birgit Pühringer) 7:05,39 – weiter im Hoffnungslauf um den Einzug ins Semifinale A/B.

LM 4-: 1. FRA 5:58,35, 2. CHN 6:01,23, 3. Österreich (Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier, Matthias Taborsky) 6:06,24 – weiter im Hoffnungslauf um den Einzug ins Semifinale A/B.

Zwei Boote im Semifinale A/B

Mit schwierigen äußeren Bedingungen kam Stefanie Borzacchini gut klar. So auch im Zwischenlauf um den Einzug ins Semifinale des LGW-W 1x. Bei der 1.000 Meter Marke lag Borzacchini voran, über die Ziellinie schob sie auf dem abgesicherten zweiten Rang und fixierte somit einen Platz im Semifinale der Top-12.



Eine souveräne Leistung zeigten auch Dominik Sigl und Markus Lemp in der nicht-olympischen Bootsklasse des LGW-Zweier-ohne. Mit einem dritten Platz hinter den Teams aus Irland und Tschechien zogen sie ins Semifinale der Top-12 ein.

Clemens Auersperg, Christoph Seifriedsberger, Alexander Leichter und Ferdinand Querfeld (Vierer-ohne) verpassten mit Rang fünf im Zwischenlauf den Einzug ins Semifinale A/B.

Ergebnisse – Zwischenläufe

LM 2-: 1. IRL 6:53,53, 2. CZE 6:54,15, 3. Österreich (Dominik Sigl, Markus Lemp) 6:55,89 – weiter im Semifinale A/B.

LW 1x: 1. AUS 7:55,45, 2. Österreich (Stefanie Borzacchini) 8:00,45, 3. RSA 8:04,40 – weiter im Semifinale A/B.

M 4-: 1. GBR 5:54,95, 2. ESP 5:56,27, 3. FRA 5:56,95, ... 5. Österreich (Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter, Ferdinand Querfeld) 6:11,94 – weiter im Semifinale C/D.

Drei ÖRV-Boote weiter um Olympia-Tickets



Ein Hundertstel-Krimi war der Viertelfinallauf von Paul und Bernhard Sieber im LGW-Doppelzweier. Der Heat der ÖRV-Athleten war mit den amtierenden Europameistern und Vize-Weltmeistern aus Frankreich und den U23-Weltmeistern 2013 und 2014 aus Deutschland topbesetzt. „Das war für mich das schwierigste Rennen, schon im Vorfeld“, sagte Bernhard Sieber. „Denn wir wussten, jetzt müssen wir unser Leistung zeigen oder das Olympia-Ticket ist weg“. Bei der 1.500 Meter-Marke lagen sie noch auf dem vierten Platz, der das Ende des Olympia-Traums bedeutet hätte. „Bei 500 Meter vor dem Ziel haben wir uns gedacht, wie soll das gehen, aber wir haben dann noch einmal alles gegeben. Lieber landen wir im Krankenhaus als im C-Finale“, waren sich die beiden einig. Und mit der schnellsten Zeit im letzten Rennabschnitt verwiesen sie die Türkei noch auf den 4. Platz und sicherten sich hinter Frankreich und Deutschland einen Platz im Semifinale der Top-12.



Eine starke Leistung – vor allem im letzten Rennabschnitt – bot auch der Leichtgewichts-Vierer-ohne mit Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier und Matthias Taborsky. Platz zwei war fürs Weiterkommen ins Semifinale der Top-12 notwendig, als Zweiter schoben die ÖRV-Athleten hinter Italien über die Ziellinie.

Mit einem sicheren dritten Platz fixierte Magdalena Lobnig im Einer der Frauen den Einzug in die Top-12. „Körperlich habe ich mich heute besser gefühlt, aber technisch war das heute nicht so gut. Der Vorlauf war besser. Auf den letzten 500 Metern bin ich dann nur noch sicher auf den dritten Platz gefahren“, zeigte sich Magdalena Lobnig nach ihrem Viertelfinalauf kritisch.

Den Einzug in die Top-12 verpassten Lisa Farthofer und Birgit Pühringer im Doppelzweier mit Rang vier hinter den Crews aus China, Tschechien und Dänemark.

Auch Sara Lambing und Leonie Pless verpassten nach Platz fünf in ihrem Viertelfinallauf des LGW-Doppelzweiers den Einzug in die Top 12.

Ergebnisse - Viertelfinalläufe

LM 2x: 1. FRA 6:26,80, 2. GER 6:28,80, **3. Österreich (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:29,63** – weiter im Semifinale A/B.



LW 2x: 1. RSA 7:14,22, 2. RUS 7:17:56, 3. USA 7:17,89, ... **5. Österreich (Sara Lambing, Leonie Pless) 7:24,18** – weiter im Semifinale C/D.

W 1x: 1. CHN 7:29,50, 2. SUI 7:35,38, **3. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:42,11** – weiter im Semifinale A/B.

Zwischenläufe um den Einzug ins Semifinale A/B

W 2x: 1. CHN 6:56,85, 2. CZE 6:58,59, 3. DEN 7:01,49, **4. Österreich (Lisa Farthofer, Birgit Pühringer) 7:12,02** – weiter im Semifinale C/D.

LM 4-: 1. ITA 6:05,85, **2. Österreich (Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier, Matthias Taborsky) 6:09,68**, 3. GRE 6:11,90 – weiter im Semifinale A/B.

ÖRV-Boote verpassten A-Finale

Das Olympia-Ticket ist für Paul und Bernhard Sieber nach dem verpassten Finale der Top-6 noch in Reichweite. Die Enttäuschung nach dem verpassten Finale war dennoch groß. Den Sieg holte sich GBR vor den EM- und WM-Bronzemedailengewinnern aus Norwegen und eben Deutschland. „Wir haben schon gezeigt, dass wir ein Weltklasse-Boot sind, daher ist das verpasste Finale umso enttäuschender. Jetzt heißt es die Enttäuschung wegwaschen und den Fokus für das B-Finale aufbauen“, so Paul Sieber.

Dominik Sigl und Markus Lemp (LG-Zweier-ohne) und Stefanie Borzacchini (LG-Einer) scheiterten in den nicht-olympischen Bootsklassen am Einzug ins Finale der Top-6. Sigl/Lemp schoben auf Rang sechs ins Ziel. Platz sechs wurde es auch für Stefanie Borzacchini im Semifinale des LGW-Frauen-Einers.

Ergebnisse - Semifinali A/B

LM 2-: 1. FRA 6:39,70, 2. GER 6:40,46, 3. USA 6:41,01, ... **6. Österreich (Dominik Sigl, Markus Lemp) 6:56,36** – weiter im Finale B.



LW 1x: 1. USA 7:42,87, 2. GBR 7:44,96, 3. GER 7:52,43, ... **6. Österreich (Stefanie Borzacchini) 8:03,27** – weiter im Finale B.

LM 2x: 1. GBR 6:15,21, 2. NOR 6:15,21, 3. GER 6:17,98, ... **6. Österreich (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:38,30** – weiter im Finale B.

Doppelzweier im Semifinale C

Mit Rang drei hinter Rumänien und der Schweiz zogen Sara Lambing und Leonie Pless ins C-Finale ein. Bei der 1.500 Meter-Marke lag das ÖRV-Boot noch auf dem fünften Rang, dann jedoch drückten Lambing/Pless an und sicherten sich mit der schnellsten Zeit im letzten Teilabschnitt noch Platz drei.

Birgit Pühringer und Lisa Farthofer fixierten mit Rang drei hinter Finnland und Rumänien ebenfalls den Einzug ins C-Finale. Mit Rang fünf verpassten hingegen Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter und Ferdinand Querfeld im Vierer-ohne das C-Finale.

Ergebnisse - Semifinali C/D

LW 2x: 1. ROU 7:13,65, 2. SUI 7:15,32, **3. Österreich (Sara Lambing, Leonie Pless) 7:16,59** – weiter im Finale C.



M 4-: 1. RSA 6:03,34, 2. NZL 6:05,77, 3. FRA 6:06,26, ... **5. Österreich (Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter, Ferdinand Querfeld) 6:18,81** – weiter im Finale D.

W 2x: 1. FIN 7:04,74, 2. ROU 7:05,53, **3. Österreich (Lisa Farthofer, Birgit Pühringer) 7:06,21** – weiter im Finale C.

Lobnig und LG-Vierer-ohne im B-Finale

Es war wieder ein Schritt in die richtige Richtung. Mit einer guten Leistung und Rang vier verpasste Magdalena Lobnig im Einer zwar den Einzug ins A-Finale und das fixe Ticket für die Olympischen Spiele 2016, aber der Lauf gab Selbstvertrauen: „Es war sicher mein bestes Rennen in dieser Woche. Zumindest weiß ich, dass es geht und dass ich mitfahren kann. Ich habe bis zum Schluss gut gekämpft, das gibt Selbstvertrauen für Sonntag“, so Lobnig, die sich aufgrund einer langwierigen Nebenhöhlenentzündung nicht optimal auf die WM vorbereiten konnte.

Selbstvertrauen gab das Semifinale auch dem Leichtgewichts-Vierer-ohne mit Alexander Chernikov, Florian Berg, Matthias Taborsky und Joschka Hellmeier. Am Papier stand der sechste Platz, aber es war ein taktisches Rennen des ÖRV-Bootes. Den Sieg holte sich Dänemark vor den Crews aus den Niederlanden und Neuseeland.

Ein enges Rennen wurde der B-Finallauf von Stefanie Borzacchini im LGW-Frauen-Einer. Bei der 1.000 Meter-Marke lag Borzacchini noch in Führung, ins Ziel kam die 24-Jährige auf Rang fünf, was den elften Endrang bei dieser WM bedeutete.

Den sechsten Wettkampftag eröffnete jedoch der LGW-Zweier-ohne mit Dominik Sigl und Markus Lemp mit seinem B-Finale. Unser Boot kam auf auf Rang sechs ins Ziel – WM-Endrang zwölf.

Ergebnisse

Finale B – LM 2–: 1. IRL 6:46,44, 2. ESP 6:46,59, 3. CZE 6:47,54, ... **6. Österreich (Dominik Sigl, Markus Lemp) 6:53,10** – Endrang 12.
 Finale B – LW 1x: 1. LTU 7:54,01, 2. AUS 7:54,52, 3. CAN 7:55,18, ... **5. Österreich (Stefanie Borzacchini) 7:57,54** – Endrang 11.
 Semifinale A/B – LM 4–: 1. DEN 5:55,33, 2. NED 5:56,29, 3. NZL 5:56,62, ... **6. Österreich (Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier, Matthias Taborsky) 6:24,23** – weiter im Finale B.
 Semifinale A/B – W 1x: 1. CHN 7:24,41, 2. CZE 7:26,48, 3. USA 7:27,39, **4. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:31,15** – weiter im Finale B.

Platz 18 für den Frauen-Doppelzweier



Birgit Pühringer und Lisa Farthofer konnten nicht an ihre gute Leistung im Frauen-Doppelzweier anschließen und belegten im C-Finale den sechsten Platz, das den 18. Gesamtrang bedeutete.



Der Vierer-ohne mit Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter, Ferdinand Querfeld kamen im D-Finale hinter der Crew aus der Ukraine und China auf Platz drei ins Ziel und beendete die WM auf dem 21. Gesamtrang.

Ergebnisse

Finale D – M 4–: 1. UKR 6:13,09, 2. CHN 6:17,53, **3. Österreich (Christoph Seifriedsberger, Clemens Auersperg, Alexander Leichter, Ferdinand Querfeld) 6:19,65** – Endrang 21.
 Finale C – W 2x: 1. DEN 7:07,26, 2. FIN 7:08,98, ... **6. Österreich (Lisa Farthofer, Birgit Pühringer) 7:21,69** – Endrang 18.

Sieber/Sieber lösen Olympia-Ticket

Es war das erwartete enge Rennen, im B-Finale des LGW-Männer-Doppelzweiers. Aber Paul und Bernhard Sieber zeigten, dass sie zur Weltklasse in dieser Bootsklasse gehören. Mit Rang drei im B-Finale und dem neunten WM-Rang sicherten sie sich einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2016 in Rio. „Es war eines unserer besten und verrücktesten Rennen. Nach 400 Meter waren die Boote

noch gleichauf, sowas habe ich noch nie erlebt, einfach irre“, so Paul Sieber. Über die Ziellinie schob das ÖRV-Boot hinter Polen und den USA und stellte mit dem neunten Gesamtrang die beste WM-Platzierung von 2013 ein. „Es ist unglaublich, was wir, die Trainer und der Verband gemeinsam geschafft haben. Wir sind unglaublich dankbar für die Unterstützung, die wir in den letzten Jahren von jedem einzelnen mitbekommen haben“, so Paul Sieber. „Es ist unfassbar, welche Nationen wir hinter uns gelassen haben und es macht uns stolz, es als erstes Boot seit zwei Olympischen Spielen wieder für Österreich zu Olympia geschafft zu haben, und das in einer der schwierigsten Bootsklassen“, so Bernhard Sieber.

Nationaltrainer Carsten Hassing zum olympischen Quotenplatz: „Es war ein langer Weg und wir haben das Ziel erreicht. Es ist wichtig für die Burschen, wichtig für Österreich und wichtig für den Rudersport. Viele Menschen freuen sich über diesen Erfolg, dass der österreichische Rudersport wieder bei Olympischen Spielen vertreten ist. Aber die WM ist noch nicht zu Ende und es ist sicher eine große Motivation für die anderen Boote sich für Rio zu qualifizieren.“

Sportdirektor Norbert Lambing: „Die Burschen sind eine intelligente WM gefahren, mit dem Ziel der Olympia-Qualifikation. Man hat gesehen, dass im Semifinale die Chance auf den Finaleinzug der Top-6 da war, aber sie haben bewusst zurückgesteckt, um frisch für den B-Finaleinzug zu sein. Eine taktische Meisterleistung mit dem gewünschten Erfolg.“

Sara Laming und Leonie Pless belegten im C-Finale des LGW-Doppelzweiers den sechsten Platz und beendeten die WM somit auf dem 18. Endrang.

Ergebnisse

Finale B – LM 2x: 1. POL 6:20,25, 2. USA 6:20,55, **3. Österreich (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 6:22,04** – Endrang 9.
 Finale C – LW 2x: 1. ROU 7:01,25, 2. NED 7:02,00, 3. GRE 7:03,26, ... **6. Österreich (Sara Lambing, Leonie Pless) 7:12,49** – Endrang 18.

Magdalena Lobnig holte weiteren Quotenplatz

Es war eine emotionale WM für Magdalena Lobnig mit einem Happy End und einem B-Finale, das an Spannung nicht zu überbieten war. Platz drei musste es für Magdalena Lobnig werden, um sich für Rio 2016 zu qualifizieren, und den dritten Platz holte sich die 25-Jährige hinter Anna Malvina Svennung aus Schweden und der Litauerin Lina Saltyte. „Mir fällt ein Stein vom Herzen, ich kann es noch gar nicht realisieren. Ich bin die ersten 1.000 Meter ganz gut ins Rennen gekommen, die dritten 500 Meter waren dann nicht so gut. Ich habe dann gesehen, dass alle anderen wegziehen und ich dachte mir, ich muss auch mitziehen. Ich bin überglücklich, dass es mit dem Quotenplatz für Olympia gereicht hat“, so Lobnig überglücklich.

Um einen Rang verpasste unser LM 4– die Qualifikation für Rio 2016. Im B-Finale kam unser Boot auf Rang sechs ins Ziel, Rang fünf wäre für die Qualifikation not-



Paul und Bernhard Sieber

wendig gewesen. Die Enttäuschung bei unseren Athleten entsprechend groß.

ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer: „Ich bin überglücklich, dass wir zwei Plätze für die Olympischen Spiele 2016 geschafft haben. Unser Ziel war es ein Boot wieder zu Olympia zu bringen, mit zwei Booten haben wir dieses Ziel übertroffen und ein drittes Boot hat den Quotenplatz nur ganz knapp verpasst. Auch die internationale Ruderfamilie freut sich für uns und wir werden mit Glückwünschen übersät. Wenn man ein Resümee ziehen kann, dann jenes, dass die Arbeit, die wir in den letzten Jahren gemacht haben richtig und der einzige Weg ist, wie man den Rudersport professionell betreiben kann und um Quotenplätze für Olympische Spiele mitfahren kann. Internationale Beispiele zeigen, dass man in vier Jahren Arbeit einen ersten Schritt machen kann, aber um langfristig und nachhaltig zu arbeiten benötigt man acht Jahre. Ich hoffe, dass wir von der öffentlichen Hand und der österreichischen Ruderfamilie die Unterstützung bekommen weiterzuarbeiten.“

Ergebnisse - Finali B

LM 4–: 1. USA 5:55,03, 2. CHN 5:55,62, 3. GBR 5:56,29, ... **6. Österreich (Alexander Chernikov, Florian Berg, Joschka Hellmeier, Matthias Taborsky) 6:02,84** – Endrang 12.



W 1x: 1. SWE 7:26,60, 2. LTU 7:27,30, **3. Österreich (Magdalena Lobnig) 7:27,52** – Endrang 9.

Vergabe des Austragungsortes der WM 2019

Für Österreich war es jedoch auch nach dem Schlusstag noch einmal spannend: Im Rahmen des FISA-Congress, der Sammlung der nationalen Verbände, wurde über den Austragungsort für die WM 2019 zwischen Linz-Ottensheim und Mitbewerber Hamburg entschieden und der Kongress entschied sich eindeutig für Österreich. Die Weltmeisterschaften 2019 sind als Qualifikationsregatta für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio von entscheidender Bedeutung.

Julia Fuchs, Presse ÖRV

Sieg für Österreich

Ruder-WM 2019 in Linz-Ottensheim



„Eine erfolgreiche Bewerbung“: Horst Anselm (Präsident ÖÖRV, Präsident Management Board), Michael Strugl (Wirtschaftslandesrat OÖ), Bernd Schuchmacher (Executive Direktor), Gernot Hofer (Finanzen), Franz Schiefermair (Ressort Sport LR Strugl), Heinz Derflinger (Leitung Marketing) (von rechts)

Die 142 Mitgliedsverbände des Weltruderverbandes FISA haben entschieden: Die Ruder-WM wird im Jahr 2019 in Österreich ausgetragen. Der Österreichische Ruderverband hat sich mit der Regattastrecke in Ottensheim bei Linz gegen die 1,7 Millionen-Stadt und Olympia-Bewerber Hamburg durchgesetzt. Varese (ITA) und Racice (CZE) zogen ihre Bewerbungen bereits vorzeitig zurück.

WM auf der Donau auch Quoten-Regatta für Olympische Spiele 2020

Nach Weltcup (2007) Junioren-WM (1998, 2008) und U23-WM (2013) holte das Bewerbungskomitee damit nunmehr die – sieht man von den Olympischen Spielen ab – wichtigste Rudersportveranstaltung nach Österreich. Die FISA rechnet für 2019 mit 1400 Sportlerinnen und Sportlern in über 500 Booten, welche nicht nur um WM-Medaillen kämpfen werden, sondern auch um Quoten-Plätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo.

Faire Wettkampfbedingungen und Ausbaupläne ausschlaggebend

„Wir sind stolz, dass die Ottensheimer Regattastrecke so viel Zuspruch in der Ruderwelt gefunden hat“, erklärt Oberösterreichs Sportlandesrat Michael Strugl, der zur Entscheidung im Rahmen des FISA-Kongresses in Chambéry (FRA) extra angereist war.

Punkten konnte das österreichische Trainings- und Wettkampfczentrum für Ruderer und Kanuten mit fairen Windverhältnissen, nachhaltigen Ausbauplänen und einem erfahrenen Bewerbungskomitee. „Eindruck hat wohl auch gemacht, dass 2013 in Österreich die U23-WM trotz des verheerenden Hochwassers nur sieben Wochen vor dem Event Vorbildlich ausgerichtet wurde“, erklärt Horst Nussbaumer, ÖRV-Präsident und ehemaliger Olympionike.

Knapp zwei Jahre plante und promotete ein neunköpfiges Komitee rund um Gerhard Wildmoser und Horst Anselm die Bewerbung. „Viel Schweiß und Nerven hat uns das gekostet, aber das war es wert“, so Anselm, Präsident des ÖÖ-Ruderverbands und damit „Hausherr“ des Regattazentrums.

Österreich war zuletzt 1991 Gastgeber einer Ruder-WM, damals allerdings in Wien.



Im Rahmen einer Pressekonferenz über die sportliche Großinvestition berichteten vor Ort ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer, Ulrike Böker (Bgm. Ottensheim), Sportminister Gerald Klug, OÖ-Sportlandesrat Michael Strugl, Klaus Luger (Bgm. Linz) und Gerhard Wildmoser (Präsident Executive Board Ruder-WM 2019)

OAR POWER METER

GPRS Smartphone PC

Smartphone oder Tablet-Anwendungen für Android oder iPhone stehen zur Verfügung.

Der neue Power Meter (zum Montieren am Innenhebel des Ruders) misst ihre Leistung, Kraft, Geschwindigkeit, zurückgelegte Strecke, Schlagzahl, Zugwinkel in Echtzeit und schickt die Daten drahtlos auf ein Smartphone im Boot, einen PC in der Nähe des Bootes (10-20 m) oder ins Internet weltweit.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Systemen, die bei ihren Messungen (z.B. Bootsgeschwindigkeit, Puls) durch äußere Bedingungen beeinflusst werden, misst der Power Meter das absolute Maß der Intensität – die Leistung in Watt.

Der Power Meter wiegt 155 g, ist einfach zu installieren und zu kalibrieren, ist in nur 5 Minuten einsatzbereit egal auf welchem Ruder, Riemen oder Skull.

Die Stromversorgung des Gerätes wird durch zwei Standard 1,5 V Batterien gesichert.

wweba SPORT
E-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com



9. bis 12. September 2015 • EM der Universitäten • Hannover

1x Silber und 2x Bronze für die Teams aus Österreich

Zum wiederholten Mal hat sich das österreichische Uni-Ruder-Nationalteam bei den EM der Universitäten eingefunden, um gegen die besten Uni-Ruderer Europas anzutreten. 81 Universitäten aus 18 Ländern nahmen an der 9ten EUC-Rowing Hannover teil. Insgesamt mehr als 560 Aktive bestritten auf der 2.000 m langen Strecke am Maschsee im Zentrum Hannovers ihre Rennen. Für Österreich starteten Athleten und Athletinnen der JKU Linz und der Universität Wien, die im Jahr des 650sten Jubiläums erstmalig einen Frauen-Achter zu einer EUC entsendete.

Als erste im Team der Uni Wien durfte Louisa Altenhuber, betreut von Tim Maresch, im LW 1x den idyllischen Maschsee berudern. Insgesamt starteten in dieser Bootsklasse 8 Boote von 8 unterschiedlichen Universitäten. Trotz eines langen Kampfes verpasste Louisa in dem starken Feld das Finale knapp. Im B-Finale zeigte Louisa dann ihre gewohnte Stärke. Mit einem ungefährdeten Start-Ziel belegte sie den 7ten Gesamtrang.



Silbermedaille für Melanie Hansen und Lisa Farthofer

Als nächstes durfte das Team der JKU-Linz an den Start. Im W 2x gingen Lisa Farthofer und Melanie Hansen über die Strecke. Betreut wurden sie vom Routinier in Sachen Hochleistungsrudern Raimund Schmidt. Auch hier waren 8 Boote am Start. Also musste im Vorlauf der 2. Platz errungen werden, um auf direktem Weg ins A-Finale zu gelangen. Dort mussten die Linzerinnen gegen die Weißbrussin Krystina Staraselets (Youth Olympics Gewinnerin 2014 und WM-5te, und somit fix für Rio 2016 qualifiziert) antreten. Der Sieg wurde es im Vorlauf nicht, aber ein solider 2ter Platz und ein gewonnener freier Tag. Für das A-Finale war also Revanche angesagt. Raimund Schmidt gab noch letzte Anweisungen und



Der Frauen-Achter der Uni-Wien

schon konnte der Showdown über die Bühne gehen. Über die ersten 500 m war das Rennen offen. Jedoch konnte sich Zug um Zug die Crew aus Weißbrusland absetzen. Der Sieg war leider nach 1500 m nicht mehr zu holen, die Silbermedaille jedoch nie in Gefahr und so ruderten Lisa und Melanie bei prächtigem Wetter und lautstarker Unterstützung durch die hunderten Zuseher am Maschsee zu ihrer ersten gemeinsamen Medaille.

Als nächstes stand eine Premiere an: Die UNI-Wien einen Frauen-Achter. Besetzt war das Boot mit Philumena Bauer, Theresa Danninger, Lena Maria Hofmayr, Julia Danninger, Britta Haider, Klara Hultsch, Mira Steinbeck, Marie Steinbeck und Steuerfrau Louisa Altenhuber. Betreut wurden der Achter vor Ort von Norbert Hofmayr, in der Vorbereitung wurde dieses Boot und der Vierer-ohne von Boris Hultsch und Kurt Bodenwinkler trainiert. Nach einem passablen Vorlauf, aber verpassten Rang eins, musste der Hoffnungslauf den Einzug in A-Finale bringen. Alle Crews gingen aggressiv in die 2000 m. Bei der Hälfte der Strecke waren dann die Positionen bezogen. Die Crew aus Wien hatte ihren 4ten Platz solide abgesichert, was den erstmaligen Einzug eines Frauen Achters aus Österreich bedeutete! Letztendlich wurde es bei der österreichischen Premiere im Frauen Achter der 6te Platz im A-Finale.



Bronzemedaille für Jakob Zwölfer

Also einziger männlicher Starter aus Österreich ging Jakob Zwölfer im LM 1x an den Start. Betreut wurde er von Aram Lemmerer. Jakob hatte mit 16 Booten das größte Starterfeld. Im Vorlauf holte Jakob den notwendigen Sieg für das direkte Weiterkommen eindrücklich und ungefährdet. Es war also alles für das Halbfinale um den Finaleinzug angerichtet. Jakob kam gut ins Rennen. Hier reichte ein 3ter Platz um im A-Finale um die Top 6 Plätze zu kämpfen. Jakob zeigte einen taktisch schlauen Lauf. Mit dem sicheren 3ten Platz lies er auf der 2ten Streckenhälfte nach um Kräfte für das A-Finale zu sparen. Im A-Finale zeigte Jakob wieder seine ganze Stärke. Er zog bis knapp vor dem Ziel ungefährdet auf Platz 3. Knapp vor Ende des Rennens geriet er jedoch unter Druck durch den Holländer Erik Dekker. Und so wurde es ein kurzes Zittern für die Fans im Ziel. Jakob konnte aber den Vorsprung von einer Bootslänge ins Ziel bringen und die Bronzemedaille holen.

Als nächste startete Lisa Hirtenlehner im W 1x für die Uni-Wien (9 Boote am Start). Leider ist Lisa im Vorlauf der direkte Einzug ins Finale nicht gelungen. Sie kam auf den 5ten Platz und musste somit in den Hoffnungslauf. Diesen ging sie fast schon übermotiviert an. Erst auf der 2ten Streckenhälfte fand sie zu gewohnter Stärke und machte den vor ihr liegenden Booten Druck. Leider zu spät und so wurde es der 3te Platz. Im B-Finale war für Lisa Hirtenlehner jedoch alles klar, ungefährdet gewann sie das B-Finale.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Im LW 2x gingen Lena-Maria Hofmayr und Louisa Altenhuber betreut von Norbert Hofmayr und Tim Maresch an den Start. Mit acht Booten am Start entstand im Vorlauf ein knappes Rennen um den notwendigen zweiten Platz, der leider verpasst wurde. Die Vorzeichen standen für den Hoffnungslauf nicht besser. Beide mussten noch im LW 1x und dem W 8+ in den Hoffnungslauf und so war das Rennen im LW 2x ein Rennen zu viel.

Als letztes Rennen für die österreichische Delegation starteten im Frauen-Vierer-ohne Britta Haider, Klara Hultsch, Mira Steinbeck, Marie Steinbeck. Hier waren neun Boote am Start. Im Vorlauf erzielten sie, noch etwas gezeichnet von der Anfahrt und dem Rennen im W 8+, den undankbaren 3ten Platz, das einen weiteren Start im Hoffnungslauf nach sich zog. Dieser Hoffnungslauf war jedoch eine Demonstration ihrer Klasse. Mit einem klaren Start-Ziel-Sieg vor der Universität Cambridge zogen sie ungefährdet in das große Finale ein. Im A-Finale konnten sie die Erwartungen, die sie zuvor versucht haben runter zu schrauben, voll erfüllen. Unter Druck gesetzt durch die Crew aus Cambridge konnten sie den sicheren 3. Platz errudern – Gratulation.



Bronzemedaille im W 4- für Britta Haider, Klara Hultsch, Maria und Marie Steinbeck

Gratulation an alle Athletinnen und Athleten die den UniSport Austria bei diesen Wettkämpfen würdig und sehr sympathisch vertreten haben. Danke an alle Trainer, Raimund, Norbert, Aram und Tim für ihre gute Arbeit und den reibungslosen Ablauf der Rennvorbereitung. Viel Dank darf auch dem UniSport Austria (Dr. Angerer, Mag. Manfred Pfeiffer) ausgesprochen werden der unsere Uni-Rudermannschaft wie jedes Jahr seit mittlerweile 9 Jahren das Vertrauen schenkte und den finanziellen Rahmen für die Teilnahme an der EM ermöglichte. Mit 2x Bronze und 1x Silber konnten seit 2006 gerechnet die Medaillen 29, 30 und 31 errudert werden.

Dr. Michael Zyskowski

10. bis 13. September 2015 • Hazewinkel (BEL)

World Rowing Masters-Regatta

Die alljährliche FISA Masters Regatta fand heuer im Blosoruderzentrum Hazewinkel statt. Es handelt sich dabei um eine zwischen Antwerpen und Brüssel gelegene wunderschöne Regattastrecke mit 8 Bahnen, die schon Gastgeber vieler FISA-Regatten war. Die heurige war mit mehr als 3000 Aktiven sowie über 11.000 Bootsplätzen die bisher größte ihrer Art.

Nachfolgend die zusammengefassten Rennberichte der teilnehmenden österr. Vereine. Vielen Dank an die Berichtsschreiber für ihre Ausführungen und natürlich an Natascha Kral für viele Fotos. Ebenfalls großer Dank an Matthias Schreiner und Laszlo Kokas für den Bootstransport über die 2500 km.

EWRC LIA Raimund Haberl



Heuer waren nur vier LIAnesen dabei: Raimund Haberl, Laszlo Kokas, Robert Mosek und Matthias Schreiner. Wir sind in 12 Männer- und in 5 Mixed-Rennen angetreten und konnten davon 4 bzw. 2 gewinnen. Mit diesen 6 Siegen (davon 3 mit bester Zeit aller Boote), 4 zweiten, 3 dritten, 1 vierten und 2 fünften Plätzen konnten wir natürlich anlässlich der sehr großen und größtenteils erlesenen Starterfeldern sehr zufrieden sein, wenn wir auch insgeheim auf ein noch etwas besseres Abschneiden gehofft hatten.

WRC Pirat Elvira Thonhofer

Heuer war der Pirat mit 2 Sportlerinnen vertreten, Adriana Randall und Elvira Thonhofer. Im MW-C4x waren wir gemeinsam mit 2 Tschechinnen im Boot und erreichten Platz 3. Im MMix-A4x fuhr ich in RGM mit deutschen Vereinen und erreichte Platz 2. Im MMix-A2x, einer Regattaplatz-RGM mit einem schweizer Ruderer erreichte wir Platz 3.

RV Seewalchen Gerald Aigner

Den Aufenthalt in Belgien nutzte ich auch für ein paar Tage Mountainbiken in den Ardennen bevor es zu den Ruderrennen ging. Im M-C1x bei starkem Gegenwind und mit verkürzten Rudern konnte ich die schwereren Gegner schlagen und den Lauf gewinnen. Am Freitag früh dann das Rennen im Masters-A1x. Wieder Gegenwind und um es kurz zu machen ein Rennen zum Vergessen. Am Samstag dann mein letzter Lauf im Masters B-1x. Der Wind war nur noch ein leichter Gegenwind und ich war

optimistisch ein gutes Rennen rudern zu können. Erst das Fotofinish zeigte den 2. Platz, der Brite war hauchdünn schneller. Resümee tolle Strecke und auch guter Ordnungsdienst am Wasser, leider sind Veranstaltungen der FISA etwas überreglementiert.

RV Wiking Spittal Martin Moser

Hazewinkel war toll, auch wenn die Anreise lang war, so hat sie sich in jedem Fall gelohnt. Viele neue Erfahrungen, wir haben viele neue Ruderfreunde aus aller Herren Länder kennen gelernt – schöne Eindrücke erleben dürfen. Im Masters-B-Doppelzweier lagen Markus und ich bis zur Hälfte in Führung, am Ende wurde es Platz fünf. Platz 4 holten wir im A-Doppelvierer mit einem Ruderer aus Kanada. Markus Schützelhofer verpasste den Sieg hauchdünn, lag bis 900 Meter in Front – am Ende gabs Platz 2 für ihn im B-Einer, im A-Einer gabs für ihn Platz 3. Ein super Erlebnis!! Am Spaßfaktor hat es natürlich auch nicht gefehlt!

RV Wiking Bregenz Helmut Langer

Nach dem guten Abschneiden der Mastersfrauen bei der Masters-Meisterschaft in Gmunden und einem Sieg im 4x in Uster (Schweiz) fuhren die Frauen mit ihrem Trainer Helmut Langer mit 3 Booten nach Hazewinkel. Mussten sie sich am Donnerstag im 4x mit einer guten Zeit mit dem vierten Platz zufrieden geben, war am Freitag der dritte Platz im 2x mit Judith Längle und Bettina Siess ein schöner Erfolg, mussten die zwei Leichtgewichte doch hart mit dem Gegenwind kämpfen. Mit dem Sieg Ute Simma-Laib's im B 1x und der zweitbesten Zeit aller Ruderinnen dieser Kategorie war dann die Freude der Bregenzrinnen riesig. Am Samstag wurde noch die Seestadt Oost-ende und das wunderschöne Brügge besucht, bis es dann Sonntags auf die lange Heimreise ging.

WRK Argonauten Eva Hauper-Pavlik und Andrea Christ

Im W-B4x konnte die RGM Argonauten/Donaubund/Pirat mit einer Zeit von 3:38,47 ihren Lauf für sich entscheiden und in einem eindrucksvollen Starterfeld von 34 Booten den sensationellen 1. Platz



erreichen! Die Masters Frauen – W-C2x – von den Argonauten, ebenfalls ÖMM 2015, gewannen in einem überlegenen Start-Ziel-Sieg ihren Lauf und erreichten mit 3:51,16 die drittbeste Zeit in einem Starterfeld von 66 Booten. „Das konsequente Training in den letzten 12 Monaten war anstrengend und oft war es schwierig Arbeit, Familie und Training unter einen Hut zu bringen, aber die erreichten Erfolge übertreffen unsere Erwartungen und wir

sind extrem glücklich und stolz!“, sagten Eva Hauer-Pavlik und Andrea Christ.

WRC Donaubund Gerda Görig und Andreas Kral

Der erfolgreichste österr. Verein war mit Abstand der WRC Donaubund. Warum? Ganz einfach – 3 Teilnehmer und gesamt 11 Medaillen. Am Donnerstag startete Marko mit seinem ehemaligen Ruderpartner Andras Kerkes aus Kanada im B 2x und wurden zweite. Gerda startete im W-A1x, dabei schaffte sie bei heftigem Gegenwind und Wellen den 2. Platz. Am Freitag startete Gerda mit Eli Thonhofer im A2x mit insgesamt 38 Booten. In der Zeit von 4:08.14 ruderten sie zu ihrem ersten Sieg. Knapp 2 Stunden später folgte der W-B4X. Dabei ging eine RGM mit „unsere“ Andrea Christ, Evi-Hauer Pavlik/ARG und Eli Thonhofer/PIR und Gerda ins Rennen. Es reichte für den ungefährdeten Start-Zielsieg UND die schnellste Zeit aller 25 Booten. Im



Männer B 2x rechneten Marko und Andi sich gute Chancen aus. Start-Ziel-Sieg in der Zeit von 3:32.95. Im M-C4- starteten wir in RGM mit Laszlo/Matthias. Mit Ersatzboot reichte es nur für den 2. Platz. Am Samstag startete Marko im A 1x und erreichte Platz 2. Gerda startete im W-A4x in RGM mit Pirat und Argonauten wie gehabt. Sieg in ihrem Heat und nur 3 andere Boote (von 25 Booten) in anderen Läufen waren schneller. Im C2- erreichen Andi und Marko den Sieg gegen deutlich schwerere Gegner mit absoluter Bestzeit aller Boote. Auf seinen Einer möchte Andi nicht näher eingehen. In einer schwachen Abteilung reichte es – bei strömenden Regen – für



Platz 2. Am Sonntag im Mix-A2x rasten Marko und Gerda in 3:33,48 zum Sieg, gleich darauf fuhr Gerda mit Andi nochmals und erreichte die Bestzeit von allen 57 Booten.

Also auf diese Ergebnisse – die Resultate zahlreicher 18 km Trainings um 6 Uhr früh und stundenlangen Quälereien auf dem Ergo und auch gegeneinander – können wir zurecht stolz sein.

Und übrigens: die World Rowing Masters-Regatta 2016 findet in Kopenhagen statt und danach im Jahr 2017 in Bled. Auf gehts ... !

Thomas Drucker

18. bis 20. September 2015 • Villach – Ossiachersee

88. Österreichische Staatsmeisterschaft 58. Österr. Juniorenmeisterschaft 43. Österr. Schülermeisterschaft

**10 Meistertiteln für den ERSTEN WRC LIA
je sechs für den VST Völkermarkt und WSV Ottensheim**

Von Rennen zu Rennen

Schülerinnen

1x (20 Boote): Klarer Sieg für Marita Berger vom RV Villach, 16 Sek. dahinter Juliana Holler (LIA) und am dritten Platz der RV STAW.

2x (5 Boote): Knappe Entscheidung für den RV Villach (Pack/Berger), nur 0,22 Sek. dahinter das Boot von der LIA am 2. Platz vor dem WRK Donau.



4x+ (7 Boote): Das dritte Schülerinnen-Rennen holte sich der 1. WRC LIA mit einem Vorsprung von rund 2,5 Sek. vor dem RV Villach und knapp dahinter auf Platz drei der RV Wiking Linz.

ERWIN FUCHS

Schüler

1x (20 Boote): Eine spannende Entscheidung zwischen den Nautilianern Riedel und Zwanziger, mit einer Bootslänge entschied Riedel das Duell für sich, weitere drei Sek. dahinter der RV Wiking Linz.

2x (8 Boote): Mit rund zwei Sek. sicherten sich Riedel und Zwanziger (NAU) den Titel vor dem VST Völkermarkt, auf Platz drei das Boot vom WSV Ottensheim.



4x+ (10 Boote): Packender Zieleinlauf – vor allem um die Plätze zwei und drei – den Sieg holten sich die Völkermarkter, Platz zwei mit einem Rückstand von rund zwei Sek. der RV Nautilus und auf Platz drei mit einem Rückstand von 0,68 Sek. die Schüler vom RV STAW.

Juniorinnen-B

1x (15 Boote): Überlegener Sieg für den RV Albatros Klagenfurt (Alexandra Bre-

schan), auf Platz zwei mit Rückstand von rund 15 Sek. Lara Tiefenthaler (STA) und auf Platz drei das Boot von Völkermarkt, weitere 4 Sek. zurück.

2x (9 Boote): Sieg für den VST Völkermarkt (Kristof/Petschnig) mit rund 6 Sek. Vorsprung, die Plätze zwei und drei nur 0,27 Sek. auseinander – Silber für Ister und Bronze für den RV STAW.

4x: In einem Sechsstarterfeld gab es einen klaren Sieg für den RV Wiking Linz, rund 6 Sek. dahinter der Vierer aus Völkermarkt und Bronze holten sich die Mädchen vom RV Wiking Bregenz.

Juniorinnen-A

L1x: Nur drei Boote am Start und die Vorjahrszweite Alexandra Breschan (ALB) siegte überlegen vor Anna Ofner (VIL), Platz drei an den Gmundner RV.

1x (9 Boote): Ungefährdeter Sieg für die Titelverteidigerin Helene Schönthaler (ALB), Vorsprung rund 4 Sek. vor Lara Tiefenthaler (STA), auf Platz drei der RV Wiking Bregenz.

2x: Sechs Boote am Start und klare Entscheidung für den RV Albatros (Schönthaler/Breschan), Silber für den KRV Alemannia (Howora/Halama) und Bronze an die Mannschaft vom WSV Ottensheim (Hudackova/Sendlhofer).

2-, 4x, 4- und 8+: Alle vier Titeln holten sich wie im Vorjahr die Mädchen vom RV Wiking Linz – im 2- (nur zwei Boote am Start) mit rund 19 Sek. vor den LIA-Mädchen.

Im Doppelvierer (6 Boote) rund 18 Sek. vor LIA und weitere 5 Sek. dahinter auf Bronze der WSV Ottensheim.

Nur drei Boote im Vierer-ohne und Sieg für den RV Wiking Linz mit rund 16 Sek. vor dem EWRC LIA, Platz drei mit nur 0,84 Rückstand der WSV Ottensheim.

Im Freitagsrennen fünf Juniorinnen-Achter am Start, das klar bessere Ende für den Titelverteidiger Wiking Linz, rund fünf Sek. dahinter der Mädchen-Achter vom WSV Ottensheim und Platz drei für den EWRC LIA – Rückstand weitere zwei Sek.



Zieleinlauf Juniorinnen-Achter: 1. WLI, 2. OTT, 3. LIA, 4. WIB, 5. STA

Junioren-B

1x, 2x, 4x und 4-: Alle vier Titeln holte sich der 1. WRC LIA. Im Einer (26 Boote) – klare Entscheidung für den Titelverteidiger Liam Anstiss, über 7 Sek. vor Maximilian Hornacek vom RV STAW, auf Platz 3 der WRK Donau (Martin Animashaun).

2x (10 Boote): Auch hier rund 6 Sek. Vorsprung für Liam Anstiss und Mattijs Holler, den zweiten Platz holte sich der RV Villach und Bronze für den WRC Pirat – Rückstand weitere 3 Sek.



Auch im **Doppelvierer** (7 Boote) klarer Sieg für LIA, 4 Sek. dahinter die Ottensheimer und weitere 3 Sek. zurück auf Platz drei das Boot vom RV Wiking Linz.

Vierer-ohne: Vier Boote am Start, gleicher Zieleinlauf wie im Doppelvierer. LIA gewann mit rund 4 Sek. vor Ottensheim und weitere 1,30 Sek. zurück das Boot vom RV Wiking Linz auf Platz drei.

Junioren-A

L1x (13 Boote): Klarer Sieg für Alexander Maderner (STA), sein Vorsprung rund 4 Sek., Platz zwei an Philipp Kellner (PIR) und knappe Entscheidung um Bronze zwischen Sinzinger (WLI) und Erlmoser (MÖV), mit 0,16 Sek. Vorsprung Silber für Lukas Sinzinger.

1x und 2x: Beide Titeln holte sich der WSV Ottensheim.

Im Einer (10 Boote) siegte mit rund 2 Sek. Vorsprung David Neubauer vor Lukas Reim (MÖV) und Bronze – mit weiteren 11 Sek. zurück – holte sich Jurij Suchak (LIA).





Schülerinnen-Einer:
1. RV Villach (Marita Berger), 2. EWRC LIA, 3. RV STAW mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Schülerinnen-Doppelzweier:
1. RV Villach (Lara Pack, Marita Berger), 2. EWRC LIA, 3. WRK Donau mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Schülerinnen-Doppelvierer mit St.:
1. EWRC LIA, 2. RV Villach, 3. RV Wiking Linz



Schüler-Einer:
1. RV Nautilus (Martin Riedel), 2. RV Nautilus, 3. RV Wiking Linz mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Schüler-Doppelzweier: 1. RV Nautilus (Mark Zwanziger, Martin Riedel), 2. VST Völkermarkt, 3. WSV Ottensheim



Schüler-Doppelvierer mit St.:
1. VST Völkermarkt, 2. RV Nautilus Klagenfurt, 3. RV STAW mit Präs. Horst Nussbaumer



Juniorinnen-B-Einer: 1. RV Albatros (Alexandra Breschan), 2. RV STAW, 3. VST Völkermarkt mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Juniorinnen-B-Doppelzweier:
1. VST Völkermarkt (Johanna Kristof, Victoria Petschnig), 2. RV Ister Linz, 3. RV STAW



Juniorinnen-B-Doppelvierer:
1. RV Wiking Linz, 2. VST Völkermarkt, 3. RV Wiking Bregenz mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer:
1. RV Albatros (Alexandra Breschan), 2. RV Villach, 3. Gmundner RV mit Präs. Horst Nussbaumer



Juniorinnen-A-Einer: 1. Albatros Klagenfurt (Helene Schönthaler), 2. RV STAW, 3. RV Wiking Bregenz mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Juniorinnen-A-Doppelzweier:
1. RV Albatros (Alexandra Breschan, Helene Schönthaler), 2. KRV Alemannia, 3. WSV Ottensheim mit Vize-Präs. Erwin Fuchs



Juniorinnen-A-Zweier-ohne:
1. RV Wiking Linz (Marlene Lechner, Miriam Kranzlmüller), 2. EWRC LIA



Juniorinnen-A-Doppelvierer:
1. RV Wiking Linz, 2. EWRC LIA, 3. WSV Ottensheim mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Juniorinnen-A-Vierer-ohne:
1. RV Wiking Linz, 2. EWRC LIA, 3. WSV Ottensheim



Juniorinnen-A-Achter:
 1. RV Wiking Linz,
 2. WSV Ottensheim, 3. EWRC LIA



Junioren-B-Einer:
 1. EWRC LIA (Liam Anstiss),
 2. RV STAW, 3. WRK Donau –
 mit Präs. Horst Nussbaumer



Junioren-B-Doppelzweier:
 1. EWRC LIA (Liam Anstiss, Mattijs
 Holler), 2. RV Villach, 3. WRC Pirat – mit
 KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Junioren-B-Doppelvierer:
 1. EWRC LIA, 2. WSV Ottensheim,
 3. RV Wiking Linz – mit
 KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Junioren-B-Vierer-ohne:
 1. EWRC LIA, 2. WSV Ottensheim,
 3. RV Wiking Linz



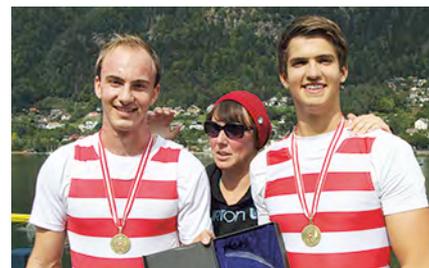
LGW-Junioren-A-Einer: 1. RV STAW
 (Alexander Maderner), 2. WRC Pirat,
 3. RV Wiking Linz – mit
 KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Junioren-A-Einer:
 1. WSV Ottensheim (David Neubauer),
 2. Salzburger RK Möve, 3. EWRC LIA –
 mit Präs. Horst Nussbaumer



Junioren-A-Doppelzweier:
 1. WSV Ottensheim (Niki Brandner, David
 Neubauer), 2. Salzburger RK Möve, 3.
 KRV Alemannia – mit Vize-Präs. E. Fuchs



Junioren-A-Zweier-ohne:
 1. EWRC LIA (Nicholas Schilcher,
 Bruno Bachmair) –
 mit Trainerin Andrea Sandhäugl



Junioren-A-Doppelvierer:
 1. EWRC LIA, 2. WSV Ottensheim,
 3. WRC Pirat –
 mit Präs. Horst Nussbaumer



Junioren-A-Vierer-ohne:
 1. EWRC LIA
 2. WSV Ottensheim – mit
 KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Junioren-A-Achter: 1. EWRC LIA (Jan Bongwald, Umberto Bertagnoli, Nicholas
 Schilcher, Bruno Bachmair, Nikolaus Beer, Rudolph Querfeld, Liam Anstiss,
 Mattijs Holler, St. Carolin Arndorfer), 2. WSV Ottensheim, 3. WRC Pirat –
 mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger und Trainer Kurt Sandhäugl



Leichtgewichts-Frauen-Einer:
1. RV Villach (Anna Berger),
2. EWRC LIA –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Frauen-Einer:
1. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig),
2. LRV Ister, 3. RV Villach –
mit Präs. Horst Nussbaumer



Frauen-Doppelzweier:
1. VST Völkermarkt (Katharina und Magdalena Lobnig), 2. EWRC LIA –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Frauen-Zweier-ohne: 1. VST Völkermarkt (Katharina und Magdalena Lobnig),
2. EWRC LIA, 3. WSV Ottensheim –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Frauen-Vierer-ohne:
1. VST Völkermarkt, 2. EWRC LIA,
3. WSV Ottensheim –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Leichtgewichts-Männer-Einer:
1. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg),
2. RV STAW, 3. EWRC LIA –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier:
1. WSV Ottensheim (Dominik Sigl,
Julian Schöberl), 2. RV Wiking Linz –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne:
1. WSV Ottensheim
(Dominik Sigl, Julian Schöberl) –
mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer:
1. WSV Ottensheim, 2. WRC Pirat –
mit Präs. Horst Nussbaumer



Männer-Einer:
1. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg),
2. RV STAW, 3. RV Albatros Klagenfurt –
mit Präs. Horst Nussbaumer



Männer-Doppelzweier:
1. RV STAW (Bernhard und Paul Sieber),
2. WSV Ottensheim, 3. RV Villach



Männer-Zweier-ohne:
1. WSV Ottensheim (Dominik Sigl, Julian Schöberl), 2. RV Wiking Linz, 3. RV Albatros –
mit Präs. Horst Nussbaumer



Männer-Doppelvierer:
1. RV STAW, 2. WSV Ottensheim,
3. RV Wiking Linz



Pararowing 1x AS, Tamix P1X:
1. RV Nautilus Klagenfurt (Klaus Doleschal), 2. RV Nautilus Klagenfurt (Christoph Schaschl)



Pararowing 2x LTA, TA, AS und VI P:
1. Gmundner RV (Maria Dorn, Benjamin Strasser), 2. Gmundner RV (Gerheid Pahl, Johanna Beyer)



Männer-Achter: 1. EWRC LIA (Jurij Suchak, Umberto Bertagnoli, Nikolaus Beer, Mislav Bobic, Nicholas Schilcher, Bruno Bachmair, Christoph Seifriedsberger, Rudolph Querfeld, St. Carolin Arndorfer), 2. RV Wiking Linz – mit KLRV-Obmann Heinrich Neuberger



Sechs Boote im 2x und Sieg für die WM-erprobten Brandner/Neubauer vom WSV Ottensheim. Platz zwei mit 4 Sek. Rückstand an den Salzburger RK Möve (Wiener/Reim), weitere 2 Sek. dahinter ALE (Schmied/Steininger) auf Platz drei.

2-, 4x, 4- und 8+: Alle vier Rennen konnte der 1. WRC LIA (übrigens wie 2014) für sich entscheiden!!!

Nur drei Boote im JM 2-, für die LIA die Plätze eins und zwei und Bronze für den WSV Ottensheim.



Sieben Boote am Start des Doppelvierers im Freitagrennen mit dem Sieg für die LIAnesen, 2 Sek. dahinter Ottensheim und weitere 3 Sek. auf Platz drei die Piraten. Im Vierer-ohne nur zwei Boote, der Zieleinlauf LIA vor dem WSV Ottensheim – Vorsprung rund 2 Sek.

Fünf Boote am Start des Junioren-Achters und der LIA-Achter brachte einen sicheren Vorsprung von 7 Sek. ins Ziel und verteidigte den Titel vom Vorjahr, Silber an den WSV Ottensheim und weitere 9 Sek. dahinter Bronze für den WRC Pirat.

Frauen

L1x: Drei Boote am Start und Sieg für den RV Villach (Anna Berger), Silber für Adela Roszkowski (LIA) – Rückstand rund 8 Sek. – Platz drei an den RV Seewalchen.

1x, 2x, 2- und 4-: Alle vier Meistertitel blieben in Kärnten beim VST Völkermarkt.

Acht Boote im Frauen-Einer und die Titelverteidigerin Magdalena Lobnig wiederholte ihren Vorjahrsieg mit rund 20 Sek. vor Birgit Pühringer (IST) und Anna Berger (VIL), Rückstand weitere 8 Sek.

Im Doppelzweier siegte Magdalena Lobnig mit ihrer Schwester Katharina in einem 3-Bootefeld klar vor dem EWRC LIA und auf Platz drei der LRV Ister.

Im Zweier-ohne sechs Boote am Start und die Lobnig-Schwester brachten einen Vorsprung von rund 6 Sek. ins Ziel, Platz zwei für LIA vor dem WSV Ottensheim.

Vier Boote im Vierer-ohne – Zieleinlauf Völkermarkt, 14 Sek. dahinter auf Platz zwei LIA und Bronze für Ottensheim.

Männer

LM1x: Der Titelverteidiger Florian Berg (NAU) holte sich diesen Meistertitel ungefährdet in einem Fünfbootefeld, rund 4 Sek. dahinter Jakob Zwölfer vom RV STAW, Bronze an Jurij Suchak (LIA).

LM2x, LM2- und LM4x: Drei Titeln für den WSV Ottensheim – im 2x (3 Boote) überlegen vor Wiking Linz und auf Platz drei der WRC Pirat.

Auch im 2- (nur 2 Boote am Start) Sieg für Ottensheim (Niki Sigl, Julian Schöberl), 3 Sek. dahinter LIA auf Platz zwei.

Im Doppelvierer (3 Boote) – Zieleinlauf OTT, dahinter mit 5 Sek. Rückstand PIR

und auf Platz drei NAU – weitere 12 Sek. zurück – auf Platz drei.

1x: Im ersten Rennen des Samstags siegte Florian Berg (NAU) rund 4 Sek. vor Jakob Zwölfer (STA) weitere 8 Sek. zurück Maximilian Kohlmayr (ALB) auf Platz drei.

2x: Die Titelverteidiger Paul und Bernhard Sieber vom RV STAW brachten 6 Sek. ins Ziel und siegten klar vor dem WSV Ottensheim (Sendlhofer/Obrecht), knapp dahinter auf Platz drei der RV Villach (Santer/Hohensasser) – vier Boote am Start.

2-: Fünf Boote am Start und den Sieg holten Sigl/Schöberl (OTT) mit rund einer Booslänge vor Wiking Linz (Leichter/Auersperg) und 2 Sek. dahinter Herbst/Kohlmayr von Albatros auf Platz drei.

4x: Fünf Boote am Start und der RV STAW brachte einen Vorsprung von rund 5 Sek. vor dem WSV Ottensheim ins Ziel, rund 3 Sek. dahinter auf Bronze das Boot vom RV Wiking Linz.

8+: Drei Achter am Start (LIA, WLI, VIL) – knapper Zieleinlauf und Sieg für den 1. WRC LIA, Silber mit einem Rückstand von nur 1,10 Sek. für den RV Wiking Linz und auf Platz drei der Achter vom Villacher RV.

Pararowing

1x AS, Tamix P1X: Die erstmals ausgetragenen Meisterschaften im Pararowing brachten im Einer-Bewerb einen spannenden Zweikampf zwischen den beiden Booten vom RV Nautilus – den Sieg holte sich Klaus Doleschal mit einem Vorsprung von knapp 2 Sek. vor seinem Vereinskollegen Christoph Schaschl.

2x LTA, TA, AS und VI P: Zwei Boote vom Gmundner RV am Start und den sicheren Sieg holten sich Maria Dorn, Benjamin Strasser vor Gerheid Pahl, Johanna Beyer.

Medaillenbilanz

Im Jahre 2015 kamen bei 43 (2014 = 39) Entscheidungen 9 Vereine (2014 = 10) zu Meisterehren. Der 1. WRC LIA konnte seine Vormachtstellung behaupten und für die Kärntner Vereine gab es um ZWÖLF Meistertiteln mehr als im Jahre 2014. OÖ verlor einen und Wien sechs Meistertiteln – NÖ, Salzburg und Vorarlberg gingen leer aus.

1. Platz für den 1. WRC LIA mit 10 Titeln (2014 = 14), gemeinsam am 2. Platz der WSV Ottensheim und VST Völkermarkt mit je 6 Siegen. Am 4. Platz der RV Nautilus mit dem RV Wiking Linz mit je 5 Siegen. Auf Platz sechs Albatros mit 4 Titeln. Zwei Vereine am 7. Platz mit je 3 Siegen – STA und VIL und am 9. Platz der Gmundner RV mit einem Meistertitel.

Bundesländerwertung 2002 bis 2015

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
OÖ	12	13	16	10	12	21	17	23	25	24	22	20	11	19
Wien	13	18	16	17	21	11	8	6	8	9	14	12	13	9
Kärnten	18	6	9	8	7	3	6	6	3	4	3	3	13	8
NÖ	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	3	4	6
Vorarlberg	0	2	0	1	0	1	0	0	1	1	2	2	2	2
Salzburg	0	0	1	0	0	0	3	2	1	2	0	2	2	1



LÖFFLER IST OFFIZIELLER AUSSTATTER DER ÖSTERREICHISCHEN RUDERNATIONALMANNSCHAFTEN

Bei der U23 WM zeigten sich die Athleten des ÖRV im neuen Design. Die Ruderanzüge wurden in intensiver Zusammenarbeit von Österreichischem Ruderverband und LÖFFLER Premium Sportswear entwickelt.

BRING DEINE INDIVIDUALITÄT INS BOOT

Ab sofort steht der Service von individuell gestalteter Teamwear auch Rudervereinen zur Verfügung. Sie können nun ihre Ruderanzüge (unisex, ab 20 Stück) individuell bei LÖFFLER in Österreich produzieren lassen.
Tel. +43 7752 844 21, teamdesign@loeffler.at

Offizieller Ausstatter des



ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

PREMIUM QUALITY
FROM AUSTRIA

www.loeffler.at

STERNFAHRTEN 2015

29. August 2015 • 5. Sternfahrt Ziel WRV Donauhort

35 Grad oder mehr und dann den ganzen Tag auf dem Wasser! Da werden wohl nicht viele mitgetan haben ...

Weit gefehlt: 196 Teilnehmer wurden bei der letzten Sternfahrt dieses Jahres mit Ziel beim Donauhort gezählt. Und die Hitze war auch gar nicht so schlimm, denn auf dem Wasser weht doch immer ein leichter Wind. Diesmal war für alle, aus welcher Richtung sie auch kamen, etwas dabei, denn am Vormittag wehte ein leichter oberer und am Nachmittag ein unterer Wind. Und auch der war leicht, sodass die bei Süd- oder Ostwind entstehenden Wellen sich in Grenzen hielten und kein Hindernis bildeten, beim Donauhort sicher zu landen. Allerdings dauerte das manchmal einige Zeit, denn zu Stoßzeiten warteten drei/vier Boote darauf, dass das Floß frei wurde und sie landen konnten. Kein Wunder, denn 50 Boote waren es insgesamt, die an diesem Tag beim Donauhort aus dem Wasser gehoben wurden. Einmal gelandet war dann Zeit für Essen, Trinken und Unterhaltung mit Freunden, oder aber auch für ein kühlendes Bad in der Donau. Letzteres galt vor allem für die, die möglichst weit fahren wollten und sich daher nicht die Zeit genommen hatten, schon vorher baden zu gehen. Und Weitfahrer gab es auch bei diesen Temperaturen. Die weiteste Fahrt erzielte ein Dreier – Nathalie Zurr, Rafael Schanda, beide Donauhort und Fabian Lahrz, Pirat – mit 100 km (stromauf und -ab) knapp vor einem DHO-Vierer, der 94 km zurückgelegt hatte.

In der Tageswertung siegte der Donauhort (5101 Punkte, 43 Teilnehmer) vor der überraschend stark angetretenen LIA (3370, 35) und den Normannen (2457, 32). Insgesamt waren 13 Vereine vertreten, darunter erstmals auch der WRC Donaubund.



Tageswertung und Gesamtsieg für den WRV Donauhort

Auch die Gesamtwertung des Jahres entschied der Donauhort für sich mit einem Vorsprung von 5006 Punkten vor der Alemannia und den Normannen und erhielt

vom Präs. des NÖ Ruderverbandes, Klaus Königer, den Siegerpokal überreicht. Dafür durften sich dann die Donauhortler beim Siegerfoto auf unserem alten Floß ein letztes Mal nasse Füße (Bild unten) holen.

Natürlich war das Fest mit der offiziellen Siegerehrung noch nicht beendet, sondern zog sich, nicht zuletzt Dank der am Abend sehr angenehmen Temperaturen, am Lagerfeuer noch weit in die Nacht hinein.

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRV Donauhort 5.101 (43)
2. Erster ERC LIA 3.370 (35)
3. RV Normannen 2.457 (32)
4. WRC Pirat 1.758 (15), 5. KRV Alemannia 1.568 (26), 6. URV Pöchlarn 1.143 (12), 7. RV STAW 900 (11), 8. Tullner RV 585 (5), 9. WRK Argonauten 350 (6), 10. RV Nibelungen Klosterneuburg 295 (5), 11. WRC Donaubund 175 (1), 12. Steiner RC 75 (3), 13. WSW Dürnstein 50 (2).

Alfred Kschwendt



GESAMTWERTUNG STERNFAHRTEN 2015

Verein	1. Sternfahrt URV Wallsee	Teiln.	2. Sternfahrt RV Normannen	Teiln.	3. Sternfahrt Tullner RV	Teiln.	4. Sternfahrt WRC Pirat	Teiln.	5. Sternfahrt WRV Donauhort	Teiln.	GESAMT
1. WRV Donauhort	1.085	11	3.657	26	2.360	19	3.424	30	5.101	43	15.627
2. KRV Alemannia	1.425	14	2.094	23	2.802	28	2.732	28	1.568	26	10.621
3. RV Normannen	800	10	2.285	26	1.455	15	1.406	14	2.457	32	8.403
4. 1. WRC LIA	1.336	17	880	14			1.929	23	3.370	35	7.515
5. WRC Pirat	294	2	1.331	13	736	7	2.575	31	1.758	15	6.694
6. URV Pöchlarn	1.347	12	1.527	12	1.364	10	1.090	11	1.143	12	6.471
7. RV Wiking Linz	2.476	22			1.504	8					3.980
8. Tullner RV	425	5	394	6	1.065	14	300	6	585	5	2.769
9. Steiner RC			1.056	8	1.014	13	621	5	75	3	2.766
10. WRV Ellida	416	4	678	7			1.280	13			2.374
11. WSW Dürnstein	147	1	1.120	8	626	7			50	2	1.943
12. RV Ister Linz	1.760	20									1.760
13. EKRK Donau Linz	1.605	14									1.605
14. WRK Argonauten	325	10	656	9			201	4	350	6	1.532
15. RV STAW							501	5	900	11	1.401
16. URV Wallsee	529	17					500	6			1.029
17. Deutscher Ruderv.							868	7			868
18. RV Nibelungen			184	4	120	3	120	3	295	5	719
19. WRC Donaubund									175	1	175
20. Deggendorfer RC		1									10
	13.980	160	15.862	156	13.046	124	17.547	186	17.827	196	78.262

3. bis 16. Juli 2015

DRVIÖRV-Verbandswanderfahrt WIEN-MOHACS

Wie man die Donau lieben lernt

Liebe Donau, ...

... wir haben Dich jetzt kennengelernt: Von Wien, der österreichischen Hauptstadt, bis nach Mohacs im südlichen Ungarn. Da waren Abschnitte von Dir mit viel Schifffahrt und andere mit ganz wenigen Schiffen und Booten. Besonders gut haben uns Ruderern unterwegs die Strecken und Seitenarme mit ganz wenigen Wasserfahrzeugen gefallen, weil wir uns dabei wie auf einem nur für uns reservierten Teilstück fühlten. Dann konnte es vorkommen, dass wir bei Schiebewind sogar ohne einen Ruderschlag die Boote treiben lassen konnten. Regenschirme und Ruderwesten haben den Schiebewind eingefangen.



(Fast) einsam am Strom



„Sail and Row ...“

Angefangen hat die Tour in Klosterneuburg beim RV Normannen und in Wien-Nußdorf beim RV Donauhort, weil diese Clubs uns Boote für die als Verbandsfahrt des ÖRV ausgeschriebene Tour gestellt



Blick von der Kathedrale Esztergom

haben. Zwei Boote wurden für die große Gruppe noch angemietet. Die fünf Gig-Doppelvierer waren mit Ruderinnen und Ruderern aus Deutschland und Österreich besetzt. Los ging es durch den Donaukanal, den wir morgens in schneller Fahrt ohne störende andere Fahrzeuge passieren konnten. Weiter ging es nach Orth und an Hainburg vorbei. Neben Wien haben wir die slowakische Hauptstadt und auch die ungarische Hauptstadt durchrudert, denn Du, liebe Donau, fließt ja da durch. Besonders sehenswert war auch Esztergom mit seiner hervorragenden Kathedrale. Fasziniert haben wir von der Höhe der Burg Visegrad auf Dein Flussbett heruntergeschaut. Und im Städtchen Szentendre tranken wir Kaffee an Deinem Ufer. Ja, es gab ganz viele tolle Sehenswürdigkeiten unterwegs zu sehen.



Vorbei an Szentendre

Untergebracht waren wir in Bungalows, Pensionen, aber auch im Schloss des Prinzen Eugen in Ráckeve, in einem Kanuzentrum und im Wellnesshotel in Baja. Viel Mühe und Planungsarbeit hatten sich Friedrich Stowasser und Günter Zimmermann gemacht, die alles für diese lange Wanderfahrt vorbereitet und selber erkundet hatten, immer mitruderten und Landdienst machten wir jeder aus der Gruppe. Zwei Minibusse erledigten die Transporte von Mannschaften und Gepäck. Unterkünfte und Verpflegungsstellen hatten die beiden erfahrenen



Sturm auf das kalte Buffet

Wanderruderer ausgesucht und eingeplant und immer wieder für Abwechslung gesorgt. Darum waren wir Fahrtteilnehmer

so begeistert, wenn es dicht beim jeweiligen Landeplatz schon ein Bier oder einen Radler und eine herzhafte Suppe gab. Die zahlreichen Fähranleger mit ihren kleinen Kneipen (Czarda) waren wirklich sehr beliebt. Mittags oder abends an Deinem Ufer zu sitzen, um zu speisen und zu trinken und dabei Landschaft, Schifffahrt und Sonnenuntergang bewundern zu können, war auf dieser Fahrt einfach eindrucksvoll.



Letzte Mittagsrast vor Baja

Ja, liebe Donau, es gab vergleichsweise wenig Wasser unterwegs in Deinem Flussbett und darum fanden wir Dünenlandschaften, Sandbänke und Strände am Ufer vor und hatten wegen der Sommerhitze vielfach Gelegenheiten zum Baden. Bei höherem Wasserstand wären sie nicht zu sehen gewesen. Überhaupt hatten wir das Glück, kaum Regen während der Rudertage ertragen zu müssen. Das Regenzeug konnte im Gepäck bleiben. Ebenso blieben uns Winde, gar Sturm und Wellen während der fast zwei Wochen erspart. Wie das die beiden Organisatoren so perfekt einrichten konnten, bleibt aber ihr Geheimnis. Und uns bleibt die Erinnerung an eine sehr schöne Wanderfahrt und dafür danken wir Friedrich+Günter.

Hans-Heinrich Busse, Hamburg
Fotos: Fritz Stowasser

Eine Ergänzung mit den technischen Daten der Wanderfahrt sei abschließend gestattet:

Gesamte Ruderstrecke KLOSTERNEUBURG – MOHACS: 508 km (km 1.937,8 – 1.448,6 ± Zufahrten etc.) Etappenlängen zwischen 24 und 69 km (durchschnittlich 46 km).

Anzahl Rudertage: 11 (+ 1 Ruhetag). Die Verlängerung gegenüber früheren Fahrten auf dieser Strecke hat sich vor allem angesichts der herrschenden Hitze unterwegs als richtige Entscheidung erwiesen; auch die Einplanung von Besichtigungen war dadurch einfacher.

Etappenziele: BRATISLAVA – GABCIKOVO – KOMARNO – ESZTERGOM – VISEGRAD – BUDAPEST (Romai) – RÁCKEVE – DUNAVÖLDVÁR – KALOCSA – BAJA – MOHÁCS.

Anzahl Teilnehmer: 33 (davon drei Landdienste, fünf „Halbzeit-Teilnehmer“).

Neue „logistische“ Erfahrungen findet ihr an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Fritz Stowasser

Wanderrudern aktuell

DRV-/ÖRV-Wanderfahrt WIEN-MOHACS 2015:

„Logistische“ Erfahrungen

Umsetzung Stausee Gabcikovo – altes Donaubett

Diese Schlüsselstelle konnte früher durch Umtragen in der Höhe des Strom-Kilometers 1.844 überwunden werden. Leider ist die Einsetzstelle in das alte Strombett in den letzten Jahren zunehmend verlandet und verwachsen, sodass sie für Ruderboote unpassierbar geworden ist.

Auf Vermittlung des Rudervereins in Bratislava wurden für uns die Schleusen CUNOVO (km 1.851,7) und DUNAKILITI (km 1.842,7) in Betrieb genommen. Dadurch ersparten wir uns auch den sehr windanfälligen Abschnitt nach der Halbinsel mit dem Museum DANUBIANA (übrigens durchaus sehenswert!). Es gibt aber auch weitere Alternativen zur „klassischen“ Umsetzung, falls keine Schleusungen möglich sind:

Anstatt der Schleuse CUNOVO ist das Umtragen vom Stausee über die Anlegestelle (Schräge) gleich stromab des Museums möglich.

Statt der Schleuse DUNAKILITI kann die Umtragestelle im alten Donauebett (Überwindung der „Traverse“ in Höhe der Schleuse) benutzt werden. Diese Stelle eignet sich auch ausgezeichnet zum Einsetzen und für ein Picknick, da sie von der Uferstraße aus mit Fahrzeugen leicht erreichbar ist (ca. in Höhe von Strom-km 1.845).

Neuer Fähranleger (LIPUT) im alten Donauebett bei km 1.820 (lu)

Eignet sich besonders bei Übernachtung in Gabcikovo (ca. 8 km). Am (linken) Ufer neben der Rampe gibt es Getränke; unter dem Haus können die Boote – bewacht! – gelagert werden.

Campingplatz im Seitenarm bei km ca. 1.746 (SÜTTÖ)

Anlage mit Restaurant und Übernachtungsmöglichkeit; Zufahrt von km 1.744,2 (ru), dann ca. 2 km stromauf.

Neuer Ruderklub in DUNA- FÖLDVÁR bei km ca. 1.562 (ru)

Klein, aber mit regem Sportbetrieb für Kinder und Schüler. Neben dem Kanusport soll auch das Rudern eingeführt und ausgebaut werden. Anlegen „in der Natur“ (Schotterstrand). Die Boote können auf dem (versperrten) Vereinsgelände gelagert werden.

Ruderklub KALOCSA bei km 1.516 (lu)

Beste Landeplatz (Floß) für Übernachtung in Kalocsa (ca. 6 km). Etwas mühsamer Transportweg bei Bootslagerung auf dem (versperrten) Vereinsgelände.

Neue Landestelle in MOHACS bei km 1.448,6 (ru)

Landen im Ruderklub ist nicht mehr möglich, dafür wurde der Ausstreifplatz etwas stromauf (Kennzeichen: Blaue Tafel „P40“) ausgebaut (Zufahrt von Uferstraße, Parkplatz zum Laden und Abstellen des Bootstransportes).

FISA-Tour 2016 in Österreich!

Die Abnahme des Konzeptes für die FISA-Rowing-Tour 2016 (25. Juni bis 3. Juli) durch den zuständigen Kommissar Warwick Marler ist kürzlich erfolgt. Es ist dies ein schöner Erfolg für Karl Böhm (IST) und sein Team, aber auch für den Rudersport in Österreich.

Fritz Stowasser

15. STAW-Sprint-Regatta Sonntag, 30. August 2015

R1: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. LIA B4 (Carolin Arndorfer) 2:07,35, 2. LIA B3 (Melanie Weiss) 2:09,52, 3. STA (Laura Flandorfer) 2:13,15.
2. Abt.: 1. DOW B1 (Maria Selic) 2:03,75, 2. LIA B2 (Meri Bosnic) 2:07,60.

3. Abt.: 1. LIA B1 (Juliana Holler) 2:03,10, 2. DOW B2 (Monika Selic) 2:15,95.

R2: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. STA B1 (Nico Ebner) 2:03,03, 2. LIA B6 (Markus Dangel) 2:14,30, 3. LIA B4 (Marco Kasagic) 2:56,37.
2. Abt.: 1. LIA B3 (Benjamin Svetina) 2:06,52, 2. STA B2 (Simon Grohmann) 2:09,01, 3. LIA B5 (Florian Wienert) 2:14,81.

3. Abt.: 1. LIA B1 (Max Oblin) 1:59,43, 2. STA B4 (Wenzel Thelen) 2:36,74, 3. DBU (Felix Zohmann) 2:46,19.

4. Abt.: 1. STA B3 (Peter Weginger) 1:59,23, 2. LIA B2 (Tobias Stütz) 2:07,44, 3. DOW (Karl Wagemann) 2:30,61.

R3: Juniorinnen-B-Einer SZ

1. Abt.: 1. DOW B2 (Angela Selic) 2:26,55, 2. LIA B2 (Larissa Gauddek) 2:29,98, 3. STA B1 (Katharina Reisner) 2:55,53.

2. Abt.: 1. DOW B1 (Elisabeth Bertagnoli) 2:23,27, 2. LIA B1 (Isabella Tiefenbacher) 2:27,14, 3. STA B2 (Johanna Hover) 2:34,68.

3. Abt.: 1. LIA B3 (Valentina Oblin) 2:29,43, 2. STA B3 (Malia Luki) 2:38,74.

4. Abt.: 1. STA B4 (Lisa Miksch) 2:26,39, 2. LIA B4 (Julia Kuta) 2:53,37.

R4: Junioren-B-Einer SZ

1. Abt.: 1. STA B1 (Maximilian Hornacek) 1:50,05, 2. STA B2 (Markus Katzbauer) 2:03,27.

2. Abt.: 1. STA B3 (Florian Nowak) 1:53,47, 2. DOW B1 (Christopher Petri) 2:02,64.

R5: Schulruderbew. Schülerinnen-Einer SZ

1. STA (Emilie Löblich) 2:40,13, 2. STA (Patricia Nowak) 2:44,62.

R6: Schulruderbew. J-B W/M SZ

1. DOW (William Obiagwu) 1:55,03, 2. DOW (Sebastian Kasas) 2:04,99, 1. STA (Stefanie Kierein) 2:27,31.

R7: Masters-Frauen-Einer A-E

A: 1. FRI (Marlies Dachler) 1:52,11, 2. DBU (Gerda Göring) 1:52,56, 3. ELL (Lucie Vencelidesova) 2:17,96.
C: 1. AUS (Veronika Ebert) 1:43,43, 2. ELL (Andrea Kazmer) 1:56,23, 3. ELL (Barbara Lung) 2:04,48.

B/E: 1. ELL (Ines Österreicher) B 2:10,86, 2. ELL (Doris Dintner) E 2:14,52.

R8: Masters-Männer-Einer A-G

A/B/AX: 1. ELL (Martin Ruzicka) B 1:47,20, 2. DOW (David Neubauer) A 1:51,59, 3. DBU (Tim Dworschak) AX 2:06,18.

C: 1. DOW (Josef Bertagnoli) 1:37,77, 2. ELL (Werner Winkler) 2:07,73.

C: 1. STE (Nico Höllerer) 1:37,65, 2. ELL (Wolfgang Müller) 1:49,49.

D: 1. DBU (Andreas Kral) 1:33,25, 2. STE (Walter Aigner) 1:42,03.

D: 1. STE (Dieter Bensch) 1:38,29, 2. ELL (Gerhard Kalloch) 1:45,29.

E/G: PIR (Christian Tesarik) G 1:26,57, 2. STE (Heinrich Gaube) E 1:33,35, 3. DOW (Walter Vogel) E 1:36,35.

R9: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. STA B3 (Hanna Wiesinger) 2:21,97, 2. STA B1 (Ricarda Fröhlich) 2:28,20, 3. STA B5 (Helene Löblich) 2:51,17.

2. Abt.: 1. STA B2 (Larissa Kierein) 2:10,34, 2. STA B4 (Magdalena Hornacek) 2:30,92.

R11: Schülerinnen-Doppelzweier

1. LIA B1 (Juliana Holler, Meri Bosnic) 1:47,48, 2. DOW (Maria Selic, Monika Selic) 1:49,19, 3. LIA B2 (Melanie Weiss, Carolin Arndorfer) 1:54,14.

R12: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. LIA B1 (Max Oblin, Tobias Stütz) 1:43,89, 2. LIA B2 (Benjamin Svetina, Marco Kasagic) 1:47,78, 3. DOW (Konstantin Phillip, Clemens Kern) 2:04,81.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Markus Dangel, Noah Robibao) 1:49,57, 2. STA (Nico Ebner, Simon Grohmann) 1:49,91, 3. LIA B4 (Florian Wienert, Michael Edinger) 2:08,64.

R13: Masters-Mix-Doppelzweier AX-E

AX: 1. DOW (Kirsteen Mendoza, Emanuel Vig) 1:47,47, 2. DBU (Elena Zohmann, Simon Aster) 1:50,63.

B: 1. ELL (Barbara Lung, Martin Ruzicka) 1:32,11, 2. AUS (Nadja Hahn, Bernhard Müller) 1:48,43, 3. ELL (Lucie Vencelidesova, Werner Winkler) 1:51,72.

C: 1. RGM DBU/AUS (Yelena Tiedt-Oberbauer, Andreas Kral) 1:40,42, 2. ELL (Eva Mayrhuber, Gert Ebner) 2:05,04.

C: 1. ELL (Ines Österreicher, Gerhard Kalloch) 1:46,65, 2. STA (Inge Jöstl, Erik Jenko) 2:03,14.

D: 1. RGM AUS/STE (Veronika Ebert, Heinrich Gaube) 1:32,36, 2. ELL (Andrea Kazmer, Manfred Panholzer) 1:40,35, 3. STE (Renate Zechmeister, Dieter Bensch) 1:45,99.

E: 1. DOW (Astrid Lackner, Walter Vogel) 1:39,83, 2. RGM ARG/ELL (Claudia Stanke, Norbert Willrader) 1:45,16, 3. ELL (Doris Dintner, Walter Heckenthaler) 1:56,26.

R14: Juniorinnen-B-Zweier-ohne

1. Abt.: 1. STA B1 (Lara Tiefenthaler, Laura Flandorfer) 1:57,61, 2. LIA (Isabella Tiefenbacher, Larissa Gauddek) 2:07,00, 3. STA B2 (Nina Samer, Katharina Reisner) 2:11,12.

2. Abt.: 1. STA B4 (Johanna Hover, Malia Luki) 2:01,64, 2. STA B3 (Larissa Olof, Dijana Nikolic) 2:05,78.

R15: J-B-Mix-Zweier-ohne

1. STA (Lisa Miksch, Felix Scheiblauber) 1:57,27.

R16: Junioren-B-Zweier-ohne

1. STA (Maximilian Hornacek, Florian Nowak) 1:44,66.

R17: Schülerinnen-B-Doppelzweier

1. STA B2 (Larissa Kierein, Hanna Wiesinger) 2:08,24, 2. STA B1 (Ricarda Fröhlich, Magdalena Hornacek) 2:13,31.

R19: Masters-Frauen-Doppelzweier A-C

B: 1. DBU B (Marion Trausnitz, Alexandra Schwebs) 2:13,47, 2. DBU (Andrea Ostermann, Elisabeth Rath) 2:41,81.

A/C: 1. ELL (Andrea Kazmer, Barbara Lung) C 1:45,07, 2. FRI (Tina Reiskopf, Marlies Dachler) A 1:50,67.

R20: Masters-Männer-Doppelzweier C-F

C: 1. ELL (Gerhard Kalloch, Martin Ruzicka) 1:32,30, 2. DOW (Thorsten Metz, David Neubauer) 1:41,23.

D: 1. DOW (Walter Vogel, Josef Bertagnoli) 1:29,46, 2. ELL (Gert Ebner, Peter Janosi) 1:54,49, 3. DBU (Hans Borzacchini, Michael Hubert Graf) 2:06,25.

E: 1. STE (Walter Aigner, Heinrich Gaube) 1:29,93, 2. STE (Milan Drazdil, Nico Höllerer) 1:38,76.

F: 1. RGM DBU/PIR (Andreas Kral, Christian Tesarik) 1:26,60, 2. ELL (Gerald Lesmika, Norbert Willrader) 1:36,57.

R21: Schülerinnen-Doppelvierer mit St.

1. LIA (Juliana Holler, Meri Bosnic, Melanie Weiss, Carolin Arndorfer, St. Benjamin Svetina) 1:44,81, 2. DOW (Maria Selic, Monika Selic, Amelie Motyka, Jasmin Lackner, St. Konstantin Phillip) 2:01,51.

R22: Schüler-Doppelvierer mit St.

1. LIA B1 (Max Oblin, Benjamin Svetina, Marco Kasagic, Noah Robibao, St. Tobias Stütz) 1:44,48, 2. STA (Nico Ebner, Simon Grohmann, Peter Weginger, Wenzel Thelen, St. Lisa Miksch) 1:45,13, 3. LIA B2 (Markus Dangel, Edward Miasnikov, Florian Wienert, Michael Edinger, St. Carolin Arndorfer) 1:54,44.

R23: Juniorinnen-B-Vierer-ohne

1. STA B1 (Lara Tiefenthaler, Nina Samer, Johanna Hover, Stefanie Kierein) 1:44,78, 2. STA B2 (Malia Luki, Dijana Nikolic, Katharina Reisner, Laura Flandorfer) 1:50,51, 3. LIA (Isabella Tiefenbacher, Larissa Gauddek, Valentina Oblin, Julia Kuta) 1:56,15.

R25: Junioren-B-Vierer-ohne

1. STA (Lukas Hönstein, Florian Nowak, Markus Katzbauer, Felix Scheiblauber) 1:37,42

R26: Schülerinnen-B-Doppelvierer mit St.

1. STA (Ricarda Fröhlich, Larissa Kierein, Hanna Wiesinger, Magdalena Hornacek, St. Helene Löblich) 1:57,42.

R28: Masters-Frauen-Doppelvierer AX-B

1. RGM ELL/FRI (Marlies Dachler, Tina Reiskopf, Barbara Lung, Andrea Kazmer) B 1:45,06, 2. DBU (Marion Trausnitz, Alexandra Schwebs, Elisabeth Rath, Elena Zohmann) AX 2:02,35.

R29: Masters-Männer-Doppelvierer C-F

1. STE (Walter Aigner, Milan Drazdil, Nico Höllner, Heinrich Gaube) F 1:22,98, 2. DBU (Robert Prokopp, Edwin Boyer, Erich Taxer, Eugen Hrdlicka) E 1:24,94, 3. DOW (Walter Vogel, Josef Bertagnoli, Thorsten Metz, David Neubauer) C 1:27,43.



Endwertung 15. Ing. Otto Philipp-Cup

1.	RV STAW	644
2.	Erster WRC LIA	526
3.	WRK Donau	389
4.	WRC Pirat	182
5.	RV Villach	169
6.	KRV Alemannia	149
7.	Piestany	141
8.	RV Albatros Klagenfurt	71
9.	STU Bratislava	43
10.	WRV Friesen	37
11.	Gmundner RV	24
12.	Sintava	12
13.	WRC Donaubund	9



Endwertung 9. Otto Affenzeller-Cup

1.	WRV Ellida	507,0
2.	Erster WRC LIA	250,5
3.	Steiner RC	234,5
4.	WRK Donau	198,0
5.	WRC Donaubund	176,0
6.	WRC Pirat	100,5
7.	WRV Austria	67,5
8.	WRK Argonauten	53,0
9.	Piestany	47,0
10.	WRV Friesen	35,0
11.	Gmundner RV	32,0
12.	RV STAW	21,0
13.	WRV Donauhört	17,0
14.	WSW Dürnstein	13,0
15.	RC Hansa	12,0
16.	KRV Alemannia	11,0
17.	Tullner RV	10,0
18.	Mladost Zagreb	7,5
19.	EKRK Donau Linz	5,5

88. Österr. Staatsmeisterschaften (Österreichische Meisterschaften) 58. Österr. Juniorenmeisterschaften 43. Österr. Schülermeisterschaften Villach – Ossiachersee

Freitag, 18. September 2015

R1: Männer-Zweier-ohne

1. WSV Ottensheim (Sigl Niki, Schöberl Julian) 6:56:34, 2. RV Wiking Linz B1 (Leichter Alexander,

Auersperg Clemens) 6:59:58, 3. RV Albatros Klagenfurt (Herbst Florian, Kohlmayr Maximilian) 7:01:78, 4. RV Ister Linz (Lehner Thomas, Auerbach Jörg) 7:04:50, 5. RV Wiking Linz B2 (Tanzer Felix, Lemp Markus) 7:16:45.

R4: Juniorinnen-Achter

1. RV Wiking Linz (Hultsch Rosa, Lechner Marlene, Meusburger Clara, Pellegri Anna, Angleitner Laetitia, Fink Carmen, Kranzmüller Miriam, Angleitner Deborah, St. Hultsch Konrad) 6:58:89, 2. WSV Ottensheim (Hudackova Nela, Hängel Sarah, Hamberger Marlies, Schramböck Luise, Starke Alex, Burgstaller Laura, Neubauer Lena, Hannah Größmann, St. Rechner Manuel) 7:03:87, 3. 1. WRC LIA (Tomasch Julia, Hanisch Julia, Lorenz Smantha, Rogler Alexandra, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Pammer Pia, Kaudelka Petra, St. Arndorfer Carolin) 7:05:87, 4. RV Wiking Bregenz (Kessler Laura, Germ Lisa-Maria, Gächter Sophie, Zlimgnit Caroline, Hagspiel Julia, Jäger Beatrice, Fröwis Anna, Reimann Sarah, St. Jäger Katharina) 7:09:01, 5. RV STAW (Samer Nina, Reiner Alexandra, Olof Larissa, Luki Malia, Kierein Stefanie, Hover Johanna, Nikolic Dijana, Tiefenthaler Lara, St. Flandorfer Laura) 7:25:96.

R2: Junioren-A-Doppelvierer

Finale B: 1. WRK Donau (Apostagi Levente, Bier Maximilian, Petri Christopher, Heim Florentin) 6:47:08, 2. RV Villach B2 (Bragaglia Marco, Hipp Leonhard, Tschöner Nico, Pichler Markus) 7:18:79.

Finale A: 1. 1. WRC LIA (Anstiss Liam, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph, Holler Mattijs) 6:08:03, 2. WSV Ottensheim (Kepplinger Rainer, Rachbauer Max, Brandner Niki, Neubauer David) 6:10:28, 3. WRC Pirat (Moser Oskar, Lewis Alexander, Hafergut Johannes, Kellner Philipp) 6:13:16, 4. RV STAW (Muttenthaler Markus, Wiesinger Leopold, Zwettler Daniel, Maderer Alexander) 6:21:22, 5. RV Villach B1 (Lindner Jakob, Paoli Jakob, Zerbst Jonathan, Loy Mario) 7:11:72.

Samstag, 19. September 2015

R5: Männer-Einer

Finale B: 1. Salzburger RK Möve B1 (Wöhner Robert) 0:00:00, 2. RV Seewalchen (Pichler Lukas) 0:10:59.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Berg Florian) 7:18:60, 2. RV STAW (Zwölfer Jakob) 7:22:65, 3. RV Albatros Klagenfurt (Kohlmayr Maximilian) 7:30:11, 4. Salzburger RK Möve B2 (Saller Michael) 7:36:69, 5. RV Villach (Hohensasser Gabriel) 7:46:46.

R6: Juniorinnen-Zweier-ohne

1. RV Wiking Linz (Lechner Marlene, Kranzmüller Miriam) 8:08:50, 2. 1. WRC LIA (Mallweger Marion, Kasagic Alexandra) 8:27:78.

R7: Frauen-Einer

Finale B: 1. WRC Pirat (Christ Nadine) 0:00:00, 2. RV Wiking Linz (Hultsch Clara) 0:09:34.

Finale A: 1. VST Völkermarkt (Lobnig Magdalena) 0:00:00, 2. RV Ister Linz (Pühringer Birgit) 0:20:01, 3. RV Villach (Berger Anna) 0:28:36, 4. RV Steyr (Hirtlechner Lisa) 0:42:73, 5. RV Seewalchen (Goller Eva) 0:53:09, 6. RV Nautilus Klagenfurt (Müller Hannah Sophie) 0:58:18.

R8: Junioren-A-Einer

Finale B: 1. RV Seewalchen (Reiter Julian) 7:52:66, 2. RV Villach B2 (Paoli Jakob) 7:55:33, 3. RV Villach B1 (Zerbst Jonathan) 8:04:47, 4. RV Wiking Bregenz (Gächter Johannes) 8:08:00.

Finale A: 1. WSV Ottensheim (Neubauer David) 7:16:81, 2. Salzburger RK Möve (Reim Lukas) 7:18:40, 3. 1. WRC LIA (Suchak Iurii) 7:29:00, 4. WRC Pirat (Hafergut Johannes) 7:34:33, 5. RV Ister Linz (Brabec Julian) 7:35:88, 6. RV STAW (Zwettler Daniel) 7:51:40.

R9: LGW-Junioren-A-Einer

1. RV Albatros Klagenfurt (Breschan Alexandra) 8:17:80, 2. RV Villach (Ofner Anna) 8:34:99, 3. Gmundner RV (Socher Lilli) 8:58:33.

R10: LGW-Männer-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim (Sigl Niki, Kepplinger Rainer, Kogler Daniel, Schöberl Julian) 6:10:39, 2. WRC Pirat (Weber Levi, Kellner Philipp, Kreitmeier Lukas, Lewis Alexander) 6:15:54, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Riedel Tobias, Ferch Bastian, Lex Max, Berg Florian) 6:27:22.

R11: Schüler-Doppelvierer m. St.

Finale B: 1. Gmundner RV (Schwaiger Alex, Ortner Jonathan, Gruber Thomas, Holtmann Kai, St. Gruber Sebastian) 3:45:89, 2. RC Wels (Berger Julian, Brachinger Simon, Grabner Maximilian, Mayr Felix, St. Mooshammer Valentina) 3:50:73, 3. RV Wiking Bregenz (Kiene Alexander, Salzmann Jonathan, Vogl Johannes, Kienreich Jonas, St. Längle Julius) 3:55:45, 4. WRC Pirat (Ortner Fabian, Vogtenhuber Leopold, Lukasser Laurenz, Bachmann Luca, St. Svoboda Alexander) 4:04:45.

Finale A: 1. VST Völkermarkt (Gfrerer Georg, Krassnig David, Miklau Patrick, Kup Jakob, St. Baumann Verena) 3:31:61, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Motta Tobia, Plöb Felix, Zwanziger Mark, Riedel Martin, St. Janesch Mira) 3:33:28, 3. RV STAW (Ebner Nico, Weginger Peter, Kakuska Benedikt, Grohmann Simon, St. Wenzel

Thelen) 3:33:96, 4. RV Villach (Gutschi Bernd, Hacksteiner Benjamin, Sauerbier Luca, Ofner Markus, St. Hauser Jakob) 3:34:35, 5. WSV Ottensheim (Hanner Florian, Mautner-Markhof Matthäus, Stephan Berger, Obermayer Felix, St. Neubauer Lena) 3:38:35, 6. 1. WRC LIA (Svetina Benjamin, Stütz Tobias, Kasagic Marco, Oblin Max, St. Arndorfer Carolin) 3:39:18.

R12: Juniorinnen-B-Doppelzweier

Finale B: 1. RV Albatros Klagenfurt (Grabner Helena, Karlbauer Anna) 6:04:05, 2. RV STAW B2 (Kierein Stefanie, Reinsner Katharina) 6:15:60, 3. RV Ister Linz B4 (Grieshofer Sarah, Ackerlauer Christina) 6:29:72.

Finale A: 1. VST Völkermarkt (Kristof Johanna, Petschnig Victoria) 5:35:18, 2. RV Ister Linz B1 (Sendhofer Joy, Brabec Katja) 5:41:09, 3. RV STAW B1 (Flandorfer Laura, Tiefenthaler Lara) 5:41:36, 4. 1. WRC LIA (Hanisch Julia, Rogler Alexandra) 5:52:30, 5. WSV Ottensheim (Burgstaller Laura, Starke Alex) 5:54:34, 6. WRK Donau (Selig Angela, Bertagnoli Elisa) 6:08:61.

R13: Junioren-B-Einer

Finale E: 1. RV Villach B1 (Loy Mario) 5:49:76, 2. RV Villach B3 (Pichler Markus) 6:01:42, 3. RV Wiking Linz B2 (Lehner Anton) 6:06:41, 4. WRC Pirat B3 (Prandl Lukas) 6:12:27, 5. RV Wiking Linz B3 (Wendler Florian) 6:18:53, 6. RV STAW B2 (Katzbauer Markus) 6:22:73.

Finale D: 1. WSV Ottensheim B2 (Lackner Felix) 5:57:04, 2. RV Wiking Linz B4 (Haider Xaver) 6:10:92, 3. RV Ister Linz B2 (Auerbach Armin) 6:29:40.

Finale C: 1. Salzburger RK Möve (Erlmoser Severin) 5:54:12, 2. WRC Pirat B4 (Svoboda Alexander) 5:56:75, 3. RV Wiking Bregenz (Bischof Martin) 6:00:28, 4. RV Ister Linz B1 (Moll Philipp) 6:03:18, 5. RV Albatros Klagenfurt B2 (Trattler Max) 6:04:11, 6. KRV Alemannia B2 (Nowak Mathias) 6:22:73.

Finale B: 1. KRV Alemannia B1 (Steininger Harald) 5:37:04, 2. WSV Ottensheim B1 (Lindorfer Lorenz) 5:45:58, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Riedel Maximilian) 5:48:75, 4. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Aste Sebastian) 5:50:05, 5. RV Albatros Klagenfurt B1 (Zezulka Matthias) 6:06:17, 6. WRC Pirat B2 (Orth Martin) 6:17:81.

Finale A: 1. 1. WRC LIA (Anstiss Liam) 5:27:60, 2. RV STAW B1 (Hornacek Maximilian) 5:37:35, 3. WRK Donau (Animashaun Martin) o.z., 4. RV Wiking Linz B1 (Siegel Konstantin) 5:51:38, 5. WRC Pirat B (Finster Alexander) 5:52:55, 6. RV Villach B2 (Lindner Jakob) 6:11:39.

Sonntag, 20. September 2015

R14: Juniorinnen-A-Vierer-ohne

1. RV Wiking Linz (Angleitner Laetitia, Fink Carmen, Kranzmüller Miriam, Lechner Marlene) 7:17:99, 2. 1. WRC LIA (Tomasch Julia, Kasagic Alexandra, Mallweger Marion, Pammer Pia) 7:33:08, 3. WSV Ottensheim (Hudackova Nela, Hängel Sarah, Hamberger Marlies, Schramböck Luise) 7:33:92.

R16: Männer-Doppelzweier

1. RV STAW (Sieber Paul, Sieber Bernhard) 6:45:80, 2. WSV Ottensheim (Sendhofer Marco, Obrecht Clemens) 6:51:56, 3. RV Villach (Santer Mario, Hohensasser Gabriel) 6:52:92, 4. Salzburger RK Möve (Saller Christian, Flöckner Lukas) 6:54:28.

R17: LGW-Männer-Zweier-ohne

1. WSV Ottensheim (Sigl Niki, Schöberl Julian) 7:41:58, 2. 1. WRC LIA (Neppel Rupert, Weberndorfer Johannes) 7:44:64.

R18: Junioren-A-Vierer-ohne

1. 1. WRC LIA (Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph) 6:28:78, 2. WSV Ottensheim (Lindorfer Matthias, Rachbauer Max, Kogler Daniel, Stadler Jakob) 6:30:68.

R19: Schülerinnen-Einer

Finale D: 1. RV Villach B4 (Steiner Johanna) 4:45:07, 2. RV Villach B5 (Pichler Hannah) 4:49:08, 3. RC Wels B4 (Ecker Karolina) 4:50:53, 4. RC Wels B3 (Mühlberger Anna) 4:53:95, 5. RV Villach B2 (Wöhler Hanna) 5:02:27, 6. RC Wels B2 (Klimstein Milena) 5:05:19.

Finale C: 1. WSV Ottensheim B1 (Brandner Karin) 4:36:52, 2. RV Wiking Linz B2 (Ebner Franziska) 4:38:56, 3. RV Friesen (Cavallar Valentina) 4:43:33.

Finale B: 1. WRC Donau (Selig Maria) 4:25:23, 2. WSV Ottensheim B2 (Madlmer Ursula) 4:39:01, 3. RC Wels B1 (Mooshammer Valentina) 4:41:06, 4. Gmundner RV (Öhlinger Franziska) 4:42:29, 5. RV Wiking Linz B4 (Pernkopf Eva) 4:45:63.

Finale A: 1. RV Villach B1 (Berger Marita) 4:11:26, 2. 1. WRC LIA B1 (Holler Juliana) 4:27:06, 3. RV STAW (Flandorfer Laura) 4:29:91, 4. 1. WRC LIA B2 (Bosnic Meri) 4:31:91, 5. RV Wiking Linz B3 (Pfahnl Lilli) 4:42:37, 6. RV Wiking Linz B1 (Kovios Maria) 4:44:85.

R20: Schüler-Doppelzweier

1. RV Nautilus Klagenfurt (Zwanziger Mark, Riedel Martin) 3:37:16, 2. VST Völkermarkt (Miklau Patrick, Kup Jakob) 3:39:93, 3. WSV Ottensheim (Hanner Florian, Mautner-Markhof Matthäus) 3:44:85, 4. RV Villach (Ofner Markus, Sauerbier Luca) 3:48:68, 5. WRC Pirat (Trost Jan, Ortner Fabian) 3:50:65, 6. Gmundner RV (Heseltine Robert, Schiller Jakob) 3:55:10, 7. 1. WRC LIA B1 (Kasagic Maco, Oblin Max) 4:01:17, 8. 1. WRC LIA B2 (Robibao Noah, Svetina Benjamin) 4:09:17.

R22: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Hultsch Rosa, Angleitner Laetitia, Fink Carmen, Angleitner Deborah) 5:23:34, 2. VST Völkermarkt (Kovacs Theresa, Starc Valentina, Kristof Johanna, Petschnig Victoria) 5:29:18, 3. RV Wiking Bregenz (Hagspiel Julia, Jäger Beatrice, Kessler Laura, Fröwis Anna) 5:32:69, 4. 1. WRC LIA (Hanisch Julia, Tiefenbacher Isabella, Lorenz Samantha, Rogler Alexandra) 5:33:31, 5. WSV Ottensheim (Alex Starke, Burgstaller Laura, Schramböck Luise, Neubauer Lena) 5:37:60, 6. RV STAW (Lukl Malia, Olof Larissa, Reisner Katharina, Hover Johanna) 5:55:66.

R23: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. RV Albatros Klagenfurt (Schönthaler Helene, Beschhan Alexandra) 7:35:27, 2. KRV Alemannia (Horwora Lisa, Halama Chiara) 7:47:71, 3. WSV Ottensheim (Hudackova Nela, Sendlhofer Kin) 7:49:92, 4. RV Steyr (Landerl Lisa, Haas Theresa) 7:56:08, 5. 1. WRC LIA (Pammer Pia, Kaudelka Petra) 7:57:92, 6. RV Villach (Ofner Anna, Katholnig Chiara) 8:10:94.

R24: Junioren-B-Vierer-ohne

1. 1. WRC LIA (Weberndorfer Johannes, Neppl Benedikt, Anstiss Liam, Holler Mattijs) 4:58:27, 2. WSV Ottensheim (Lindorfer Lorenz, Lagner Patrick, Lackner Felix, Kellerer David) 5:02:68, 3. RV Wiking Linz (Götzenberger Philipp, Pfahnl Peter, Mittermayr David, Sigl Anton) 5:03:98, 4. RV Ister Linz (Reininger Adrian, Hefner Benjamin, Stekl Gabriel, Seyringer Paul) 5:16:53.

R25: Frauen-Doppelzweier

1. VST Völkermarkt (Lobnig Magdalena, Lobnig Katharina) 7:17:74, 2. 1. WRC LIA (Roszkowski Adela, Arndorfer Laura) 7:35:22, 3. RV Ister Linz (Bauer Philumena, Pühringer Birgit) 7:54:16.

R26: Männer-Achter

1. 1. WRC LIA (Suchak Iurii, Bertagnoli Umberto, Beer Nikolaus, Bobic Mislav, Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Seifriedsberger Christoph, Querfeld Rudolph, St. Arndorfer Carolin) 5:53:96, 2. RV Wiking Linz (Hofmayr Johannes, Komaromy Oliver, Meusburger Xaver, Auersperg Clemens, Leichter Alexander, Panzer Felix, Lemp Markus, Sinzinger Lukas, St. Hultsch Konrad) 5:55:06, 3. RV Villach (Hipp Albert, Loy Daniel, Zerbst Raphael, Zerbst Jonathan, Strassegger Thomas, Hölbling Christoph, Santer Mario, Hohensasser Gabriel, St. Berger Hemma) 6:30:37.

R21: Pararowing 1x AS, Tamix P1X

1. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Doleschal Klaus) 3:13:93, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Schaschl Christoph) 3:15:74.

R43: Pararowing 2x LTA, TA, AS und VI P

1. Gmundner RV B1 (Dorn Maria, Strasser Benjamin) 4:11:76, 2. Gmundner RV B2 (Pahl Gerheid, Beyer Johanna) 4:30:38.

R27: Junioren-A-Zweier-ohne

1. 1. WRC LIA B2 (Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno) 0:00:00, 2. 1. WRC LIA B1 (Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph) 0:05:66, 3. WSV Ottensheim (Ratzenböck Felix, Lindorfer Matthias) 0:06:81.

R28: Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. RV Albatros Klagenfurt B2 (Breschan Myriam) 8:44:61, 2. WRK Donau (Kern Annika) 8:45:40. **Finale A:** 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Schönthaler Helene) 8:14:98, 2. RV STAW (Tiefenthaler Lara) 8:18:91, 3. RV Wiking Bregenz (Reimann Sarah) 8:24:46, 4. KRV Alemannia (Halama Chiara) 8:27:55, 5. Salzbuger RK Möve (Tollinger Valentina) 8:34:72, 6. VST Völkermarkt (Kristof Johanna) 8:43:42, 7. RV Steyr (Egger Laura) 8:48:16.

R29: Frauen-Zweier-ohne

1. VST Völkermarkt (Lobnig Magdalena, Lobnig Katharina) 7:44:17, 2. 1. WRC LIA (Slach Victoria, Arndorfer Laura) 7:50:39, 3. WSV Ottensheim (Steinbeck Mira, Steinbeck Marie) 7:54:36, 4. RV Wiking Linz (Haider Britta, Hultsch Klara) 8:08:65, 5. RV Ister Linz (Bauer Philumena, Pühringer Birgit) 8:09:41, 6. RV Villach (Ofner Anna, Katholnig Chiara) 8:22:51.

R30: LGW-Frauen-Einer

1. RV Villach (Berger Anna) 8:13:78, 2. 1. WRC LIA (Roszkowski Adela) 8:21:25, 3. RV Seewalchen (Goller Eva) 8:38:86.

R31: LGW-Junioren-A-Einer

Finale B: 1. WSV Ottensheim B1 (Kogler Daniel) 8:00:02, 2. rc graz (Krobath Daniel) 8:03:19, 3. VST Völkermarkt (Koboltschnig Benedikt) 8:17:97, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Stainer Maximilian) 8:24:58, 5. RV Villach (Pichler Markus) 8:26:58, 6. WRK Donau B1 (Petri Christopher) 8:37:26.

Finale A: 1. RV STAW (Maderner Alexander) 7:32:79, 2. WRC Pirat B1 (Kellner Philipp) 7:36:00, 3. RV Wiking Linz (Sinzinger Lukas) 7:39:43, 4. Salzbuger RK Möve (Erlmoser Severin) 7:39:59, 5. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Ferch Bastian) 7:50:92, 6. WRC Pirat B2 (Lewis Alexander) 7:57:88, 7. WSV Ottensheim B2 (Ratzenböck Felix) 8:09:02.

R33: Junioren-B-Doppelzweier

Finale B: 1. WRK Donau (Apostagi Levente, Bier Maximilian) 5:33:08, 2. RV STAW B2 (Hömstein Lukas, Scheiblauler Felix) 5:45:90.

Finale A: 1. 1. WRC LIA (Anstiss Liam, Holler Mattijs) 5:04:70, 2. RV Villach (Lindner Jakob, Loy Mario) 5:10:54, 3. WRC Pirat (Orth Martin, Finster Alexander) 5:13:29, 4. RV Wiking Bregenz (Nussbaumer Matteo, Bischof Martin) 5:14:50, 5. RV Nautilus Klagenfurt (Aste Sebastian, Riedel Maximilian) 5:16:65, 6. RV STAW B1 (Nowak Florian, Hornacek Maximilian) 5:20:95, 7. RC Wels (Rothkegel Florian, Grabner Felix) 5:24:95, 8. RV Albatros Klagenfurt (Trattler Max, Zzulka Matthias) 5:30:79.

R34: Schülerinnen-Doppelzweier

1. RV Villach (Pack Lara, Berger Marita) 3:29:38, 2. 1. WRC LIA (Bosnic Meri, Holler Juliana) 3:29:60, 3. WRK Donau (Selic Monika, Selic Maria) 3:36:55, 4. WSV Ottensheim (Madlmair Ursula, Brandner Karin) 3:39:37, 5. VST Völkermarkt (Kollmann Julia, Werzi Anna) 3:46:67.

R35: Frauen-Vierer-ohne

1. VST Völkermarkt (Hirnschall Florin, Neuwirth Birgit, Lobnig Magdalena, Lobnig Katharina) 7:01:88, 2. 1. WRC LIA (Kasagic Alexandra, Roszkowski Adela, Slach Victoria, Arndorfer Laura) 7:15:16, 3. WSV Ottensheim (Steinbeck Marie, Steinbeck Mira, Hänsel Sarah, Hamberger Marlies) 7:21:31, 4. RV Steyr (Landerl Lisa, Haas Theresa, Egger Laura, Hirtenlehner Lisa) 7:27:56.

R36: LGW-Männer-Doppelzweier

1. WSV Ottensheim (Sigl Niki, Schöberl Julian)

6:42:77, 2. RV Wiking Linz (Hofmayr Johannes, Lemp Markus) 6:56:38, 3. WRC Pirat (Weber Levi, Moser Oskar) 8:20:00.

R37: Juniorinnen-B-Einer

Finale C: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Karlbauer Anna) 6:48:86, 2. RV Albatros Klagenfurt B2 (Grabner Helena) 6:57:35, 3. Gmundner RV B2 (Öhlinger Franziska) 7:00:14, 4. RV Ister Linz B3 (Ackerlauer Christina) 7:09:15. **Finale B:** 1. RV Ister Linz B2 (Sendlhofer Joy) 6:31:11, 2. RV Ister Linz B1 (Brabec Katja) 6:31:73, 3. WSV Ottensheim B2 (Schramböck Luise) 6:40:75, 4. Gmundner RV B1 (Socher Lilli) 6:44:71, 5. VST Völkermarkt B3 (Starc Valentina) 6:45:69, 6. RV STAW B2 (Nikolic Dijana) 6:51:02.

Finale A: 1. RV Albatros Klagenfurt B3 (Breschan Alexandra) 6:05:37, 2. RV STAW B1 (Tiefenthaler Lara) 6:20:63, 3. VST Völkermarkt B2 (Petschnig Victoria) 6:24:08, 4. WSV Ottensheim B1 (Burgstaller Laura) 6:31:99, 5. WSV Ottensheim B3 (Starke Alex) 6:51:20.

R38: Junioren-A-Doppelzweier

1. WSV Ottensheim (Neubauer David, Brandner Niki) 6:44:96, 2. Salzbuger RK Möve (Wiener Vincent, Reim Lukas) 6:48:58, 3. KRV Alemannia (Schmiedl Florian, Steininger Harald) 6:50:75, 4. RV STAW (Zwettler Daniel, Wiesinger Leopold) 6:57:39, 5. RV Ister Linz (Heindl Paul, Brabec Julian) 7:01:29, 6. 1. WRC LIA (Bongwald Jan, Bertagnoli Umberto) 7:01:29.

M400.
Alles, außer gewöhnlich.

Der Polar M400 vereint Style, Leistung und Komfort. Eine einzigartige Kombination aus sportlichem Design, integriertem GPS und weiterentwickelten Funktionen sowie vielen Möglichkeiten die tägliche 24/7 Aktivität stets im Blick zu behalten. Smart Coaching since 1977.

polar.com/at-de

R39: Junioren-B-Doppelvierer

1. 1. WRC LIA (Weberndorfer Johannes, Neppl Benedikt, Anstiss Liam, Holler Mattijs) 4:38:07, 2. WSV Ottensheim (Lindorfer Lorenz, Lackner Felix, Laggner Patrick, Ruttmann Patrick) 4:42:62, 3. RV Wiking Linz B1 (Siegel Konstantin, Pfahnl Peter, Mittermayr David, Sigl Anton) 4:45:17, 4. WRC Pirat (Orth Martin, Finster Alexander, Prandl Lukas, Svoboda Alexander) 4:49:96, 5. RV Wiking Linz B2 (Wendler Florian, Haider Xaver, Götzenberger Philipp, Lehner Anton) 4:52:68, 6. RV Ister Linz (Seyringer Paul, Reiningger Adrian, Hefner Benjamin, Stekl Gabriel) 4:54:61, 7. RV STAW (Scheiblauber Felix, Katzbauer Markus, Nowak Florian, Hömstein Lukas) 5:04:98.

R41: Schüler-Einer

Finale C: 1. RC Wels B1 (Grabner Maximilian) 4:13:13, 2. 1. WRC LIA B3 (Stütz Tobias) 4:21:53, 3. RV Wiking Bregenz B1 (Kienreich Jonas) 4:23:76, 4. RV Villach B5 (Gutschi Bernd) 4:42:09.

Finale B: 1. 1. WRC LIA B1 (Oblin Max) 4:01:38, 2. RV Villach B2 (Sauerbier Luca) 4:03:23, 3. Gmundner RV B1 (Gruber Thomas) 4:03:95, 4. Gmundner RV B2 (Schiller Jakob) 4:04:39, 5. RV Nautilus Klagenfurt B3 (Plöb Felix) 4:12:10, 6. RC Wels B2 (Mayr Felix) 4:12:75, 7. 1. WRC LIA B2 (Kasagic Marco) 4:21:40, 8. RV Wiking Bregenz B2 (Kiene Alexander) 4:21:67.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Riedel Martin) 3:43:86, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Zwanziger Mark) 3:46:48, 3. RV Wiking Linz (Hultsch Konrad) 3:49:58, 4. VST Völkermarkt B1 (Kup Jakob) 3:54:57, 5. WSV Ottensheim (Hanner Florian) 3:56:14, 6. WRC Pirat (Trost Jan) 3:59:93, 7. VST Völkermarkt B2 (Miklau Patric) 4:03:05, 8. RV Villach B3 (Hacksteiner Benjamin) 4:16:54.

R42: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. 1. WRC LIA (Bosnic Meri, Arndorfer Carolin, Weiss Melanie, Holler Juliana, St. Svetina Benjamin) 3:42:26, 2. RV Villach (Pichler Hannah, Steiner Johanna, Pack Lara, Berger Marita, St. Hauser Jakob) 3:44:97, 3. RV Wiking Linz (Pernkopf Eva, Kovios Maria, Pfahnl Lilli, Ebner Franziska, St. Danningger Sophie) 3:45:17, 4. WRK Donau (Schäfer Anna, Lackner Jasmin, Selic Monika, Selic Maria, St. Philipp Konstantin) 3:52:31, 5. VST Völkermarkt (Oswald Marissa, Weissenberger Michelle, Kollmann Julia, Werzi Anna, St. Baumann Verena) 3:53:57, 6. RC Wels (Mühlberger Anna, Klimstein Milena, Reiter Iva, Ecker Karolina, St. Mooshammer Valentina) 3:56:05, 7. RV Wiking Bregenz (Praeg Julie, Längle Pia, Längle Katharina, Koch Madlyn, St. Klement Myriam) 3:57:96.

R44: LGW Männer-Einer

1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Berg Florian) 7:12:95, 2. RV STAW (Zwölfer Jakob) 7:16:57, 3. 1. WRC LIA (Suschak Iurii) 7:24:73, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Lex Max) 7:26:20, 5. WRC Pirat (Kreitmeier Lukas) 7:44:15.

R45: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Lechner Marlene, Angleitner Laetitia, Fink Carmen, Kranzlmüller Miriam) 7:00:14, 2. 1. WRC LIA (Mallweger Marion, Tomasch Julia, Pammer Pia, Kaudelka Petra) 7:18:63, 3. WSV Ottensheim (Sendlhofer Kim, Hudackova Nela, Hängel Sarag, Hamberger Marlies) 7:23:27, 4. RV STAW (Samer Nina, Kierein Stefanie, Reiner Alexandra, Nikolic Dijana) 7:29:62, 5. WRK Donau (Bertagnoli Elisa, Cakara Tina, Selic Angela, Kern Annika) 7:38:69, 6. RV Villach (Scholte van Mast Brittaney, Santer Maria, Ofner Anna, Katholinig Chiara) 7:54:21.

R46: Männer-Doppelvierer

1. RV STAW (Sieber Paul, Maderner Alexander, Walk Florian, Sieber Bernhard) 6:02:55, 2. WSV Ottensheim (Sigl Niki, Brandner Niki, Obrecht Clemens, Schöberl Julian) 6:07:10, 3. RV Wiking Linz (Panzer Felix, Meusbürger Xaver, Leichter Alexander, Lemp Markus) 6:10:68, 4. Salzbuger RK Möve (Saller Michael, Saller Christian, Wöhner Robert, Flöckner Lukas) 6:11:43, 5. RV Villach (Hipp Albert, Zerbst Raphael, Santer Mario, Hohensasser Gabriel) 6:37:14.

R47: Junioren-A-Achter

1. 1. WRC LIA (Bongwald Jan, Bertagnoli Umberto, Schilcher Nicholas, Bachmair Bruno, Beer Nikolaus, Querfeld Rudolph, Anstiss Liam, Holler Mattijs, St. Arndorfer Carolin) 5:58:91, 2. WSV Ottensheim (Rachbauer Max, Stadler Jakob, Neubauer David, Patrick Laggner, Lindorfer Matthias, Kogler Daniel, Kepplinger Rainer, Radler Alex, St. Rechberger Manuel) 6:05:29, 3. WRC Pirat (Finster Alexander, Orth Martin, Prandl Lukas, Moser Oskar, Weber Levi, Lewis Alexander Hafergut, Hafergut Johannes, Kellner Philipp, St. Zach

Weltklasse.

ABER ECHT!

BIO-JOHANNS-BROT

Bernhard und Paul Sieber, die 2012 bereits einen Staats- und Weltmeistertitel feiern durften, finden das Bio-Johanns-Brot von Ströck Weltklasse. Ströck unterstützt SportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Beachvolleyball über Segeln, Rodeln und Paralympics bis Wasserball. Und setzt damit ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung im Einklang mit gesunder Ernährung. Aber echt!

Ströck
www.stroeck.at

6:14:44, 4. RV Wiking Linz (Wendler Florian, Lehner Anton, Haider Xaver, Siegel Konstantin, Götzenberger Philipp, Pfahnl Peter, Mittermayr David, Sigl Anton, St. Hultsch Konrad) 6:22:60, 5. RV Villach (Pichler Markus, Loy Daniel, Hipp Leonhard, Lindner Jakob, Tschöjer Nico, Zerbst Jonathan, Paoli Jakob, Loy Mario, St. Bragaglia Marco) 6:22:79.

6:14:44, 4. RV Wiking Linz (Wendler Florian, Lehner Anton, Haider Xaver, Siegel Konstantin, Götzenberger Philipp, Pfahnl Peter, Mittermayr David, Sigl Anton, St. Hultsch Konrad) 6:22:60, 5. RV Villach (Pichler Markus, Loy Daniel, Hipp Leonhard, Lindner Jakob, Tschöjer Nico, Zerbst Jonathan, Paoli Jakob, Loy Mario, St. Bragaglia Marco) 6:22:79.



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.